

Geschichte Israels

Prof. Dr. Hans-Christoph Schmitt

Vorlesungsmitschrift

Wintersemester 2002/2003

Erziehungswissenschaftliche Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

kein-plan.de/ewf

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Die theologische Bedeutung der Geschichte Israels und die Probleme ihrer Rekonstruktion	2
§ 2 Die Erzväterüberlieferung	3
§ 3 Die Moseüberlieferung.....	6
§ 4 Die Landnahme der Israeliten und die Richterzeit	9
§ 5 Das frühe Königtum.....	15
§ 6 Geschichte des Nordreiches	21
§ 7 Das Südreich Juda.....	24
§ 8 Die Zeit des babylonischen Exils Israels und die Entstehung des „Judentums“	26

§ 1 Die theologische Bedeutung der Geschichte Israels und die Probleme ihrer Rekonstruktion

Gattungsfrage: Die Quellen der Geschichte Israels und ihre Analyse

I Alt. Geschichtstexte

Klärung der Gattung:

- Gattungskritik bzw. Formkritik
- Ex 14*: Jahwisten- / Priesterschaft-Schrift: keine Geschichtsberichte sondern theologische Erzählungen.

Klärung der mündlichen Überlieferungsphase:

- Ex 14*: Zeit von Moses, also zweite Hälfte des 13. Jh. v. Chr.
bis zur Niederschrift durch Jahwisten (um 950 v. Chr.)

II Alt-orientalische Dokumente

Hier: Papyrus aus der Zeit des Pharaos Ramses II. (Regierungszeit 1290-1224 v. Chr.)

[Literatur hierzu: Gallinger, Textbuch zur Geschichte Israels (TGI), Nr. 12 d]

Papyru (<Apiru) = Nicht-sesshafte aus Syrien, Palästina die am Bau der Stadt Ramses beteiligt waren. (vgl. Ex 1, 11: „Israeliten“ bauen die Städte Pitom und Ramses)

III Archäologische Deutung:

- Siedlungsgeschichte, Ortslagen
- Ausgrabung der Stadt Ramses (östliches Nildelta)
- Umfangreiche Bautätigkeit im 13. Jh. v. Chr. (zur Zeit Ramses)
(vgl. Ex 1, 11)

Epochen der Geschichte Israels

I Nomadische Vorzeit (ca. 1400-1200 v. Chr.)

- Erzväterüberlieferung
- Moseüberlieferung

II Vor-staatliche Frühzeit (=Vor-königliche Zeit) (ca. 1200-1000 v. Chr.)

- Landnahmeüberlieferung
- Richterüberlieferung

III Königszeit (d.h. Existenz von Staaten) (ca. 1000-587 v. Chr.) [587 v. Chr. : Untergang Jerusalems]

1. Zeit der Vereinigten Reiche (Südreich „Juda“ und Nordreich „Israel“)
 - 1000-926 v. Chr. bzw. nach amerikanischer Rechnung 931 v. Chr.
 - Saul, David, Salomo
2. Trennung von Nord- und Süd-Reich (926-722 v. Chr.)
3. Zeit der Alleinexistenz des Südreiches „Juda“ (722-587 v. Chr.)

IV Exilszeit (587-539 v. Chr.)

[539 v. Chr.: Eroberung Babels durch die Perser]

- 539 v. Chr.: Eroberung Babels durch die Perser

V Perserzeit (539-332 v. Chr.)

- Alexander der Große macht aus der Insel Thyros – um sie einzunehmen – eine Halbinsel

VI Hellenistische Zeit (332-64/63 v. Chr.)

- 64/63 v. Chr.: Römer

- **Hellenismus:** Epoche des nach-klassischen Griechentums
- **Hellenisten:** gr. „hellenio“ = griechisch sprechend, lebend
- *Apg 9,29:* aus der Diaspora stammende Juden griechischer Sprache.

§ 2 Die Erzväterüberlieferung

Literatur:

- Metzger, Grundriß der Geschichte Israels, Kapitel 1, 1-3
- Fohrer, Geschichte Israels, Kapitel 2, I + II
- Donner, Geschichte des Volkes Israels, 2000, 3. Auflage, Seiten 80-97 [← neueste Meinung]

(A) Quellen:

I Altes Testament: Genesis 12-36 (Erzvätergeschichte)

1. Abrahamgeschichte: Genesis 12-25

- a) Literaturkritik: meist: **Jahwisten** (um 950 v. Chr.) **JEP**
 Zum Teil: **Elohisten** (um 800 v. Chr.): Genesis 20-22 **EPJ**
 Priesterschaft (um 550 v. Chr.): Genesis 17, 23 **PJE**
 (Nach Priesterschaft: Genesis 14)

2. Isaaküberlieferung: durchgängig Jahwisten: Genesis 26

3. Jakobgeschichte: gemischt J, E, P: Genesis 25-36

- b) Formkritik:
- Erzväterüberlieferung von Jahwisten in Genesis 12-36* sind Sagen (=Volkstümliche Überlieferung, keine Märchen!).
 - Sachgemäßes Bild über die Lebensweise der Erzvätergruppen zu entnehmen.
 - Jedoch nicht alle historischen Einzelheiten.

II Altorientalische Zeugnisse:

1. Für Lebensweise von alt-orientalischen Nomaden des 2. Jahrtausends v. Chr.
 - Tontafelbriefe von Mari an Euphrat aus dem 18. Jh. v. Chr.
2. Für Situation in Palästina im 14. Jh. v. Chr.
 - Tell-Armana: Tontafelbriefe aus Ägypten
3. Für Religionsform der Erzväter
 - In Schriften der ostjordanischen Nabataer (aus dem 1. Jahrtausend v. Chr.) [Albrecht Alt]

(B) Lebensweise der Erzvätergruppen (vgl. Gen 26, 12-17):

I Auffassung von Albrecht Alt (1929)

Genesis 26, 16:

- Nomaden mit vor allem Kleinvieh (Gen 26,14: Schafe und Ziegen)
- Noch keine Kamele (Erst domestikation der Kamele als Haustiere um 1000 v. Chr.)
- Jahreszeitlich bedingter Weidenwechsel: Im Sommer: Kulturland; im Winter: Wüste.
- Sommerlicher Kontakt mit den Kulturlandbewohnern (Genesis 26, 14-16)

[Streitpunkt: Ackerbau]

II Auffassung von H. Donner

- nur Kulturlandnomaden
- Kein Weidenwechsel im Winter in die Wüste
- Zu ihnen gehören auch Ziehbauern, Bauern die „hin und her“ ziehen. (Genesis 26, 12)
- Nach den Tell-Aramna-Briefen: <Apiru = „Outlaws“ = Robin-Hood-Like; wurden aus dem syrisch-palästinischen Stadtstaaten vertrieben.
- Außerdem: Wanderhandwerker

(C) Herkunft der prä-israelitischen Nomadengruppen:

I Priesterschriftliche Tradition

- Ursprünglich entstanden während des Babylonischen Exil 587-539 v.Chr. (Exilszeit)
- daher stammt: Gen 11, 31 (P)
- Abraham aus Ur in Chaldäa (heutiger Irak); Chaldäa = Babylonien = Süd-Mesopotamien
- späte Tradition; wohl unhistorisch; Hoffnung auf Rückkehr ins gelobte Land.

II Vorpriesterliche Tradition

- Deuteronomium → Bekenntnis (= Credo; lateinisch)
- Deut 26, 5: altes geschichtliches Credo
- Jakob ist Aramäer (= Syrer; aram = Syrien) [Nordöstlich von Israel sind alles Aramäer]
- Gen 31, 20 (J)
- Jakob verwand mit Aramäer Laban

Historischer Kern?

1. These von G. Fohrer:

- prä-israelitische Nomaden zu aramäischen Wanderungsbewegung gehörend
- Völkerwanderung von 1400-1200 v.Chr.: aus Syrischer Wüste ins westliche Palästina (Damaskus, Amoniter, Mohabiter, ...)

2. These von Herbert Donner:

- Kein historischer Kern vorhanden!
- Prä-Israeliten sind Kulturlandnomaden die aus Palästina selbst stammen und nicht von außerhalb eingewandert sind.

(D) Haftpunkte der Erzvätergruppen

I Alte Abrahamüberlieferung

- Gen 18,1: - „Hain Mamre“ =großer Baum (wie Eiche), Hebr; bei Hebron (Juda);
- hat bis Heute die Bedeutung: Kampf

II Alte Isaaktradition

- Gen 26, 32-33: - Isaak gründete den Ort: Beerscheba
- ganz im Süden in der Wüste Negev; 50 km südlich von Hebron

III Alte Jakobtradition

- Gen 28, 16-19: - Himmelsleiter
- Traumort: Bethel = „Bet-EL“
Gen 33, 18-20: - Jakob errichtet Altar in Sichem (westliches Mittelpalästina)
Gen 32, 23-32: - Pnuel am Jabok = „Angesicht Gottes“ [Pnuel: *auf dem e sind ä-Striche!*]
Gen 32, 2f: - Mahanajim → östliches Mittel-Jordanland

→ Haftpunkt für Jakobstradition ist Mittel-Palästina

IV Summe

- **Wegen unterschiedlicher Haftpunkte sind die verschiedenen Väter auf ursprünglich selbst ständige unterschiedliche Erzvätergruppen zu beziehen.**
- **Abraham, Isaak und Jakob erst nachträglich Genealogisch Herkunft** (→ Stammbaum)
- vgl. Genealogie im Antiken Gesellschaften
→ keine Aussage über biologische Abstammung
→ sondern soziologische Aussage
- Eng zusammen lebende Gruppen nehmen gemeinsame Stammväter an!

(E) Die Religionsformen der Erzvätergruppen

- Bestimmende Bezeichnung war nur sehr selten: „Gott als Herr“; sondern eher: „Gott meines Vaters“
- **wichtigste Theorie von Albrecht Alt (1929)**

I These:

- Gottesbezeichnung ist „Gott des Vaters“
- Bezeichnung ist typisch für eine Familienfrömmigkeit (= Sippenreligion)
- Nicht heilige Orte sind wichtig
- parallelen dazu im alten Orient
- paßt vor allem zu Nomadenvölkern
- u.a. bei Nabatäern (100 v.Chr.); Petraia in Jordanien; Stadt in Felsen gebaut
- aber auch bei Kulturlandbevölkerung (v.a. in Mesopotamien)
- neben der Nationalreligion gab es Götter für das Wohlergehen der Familie (→ Familiengötter)
- trotz Selbsthaftigkeit → festhalten an den Familiengöttern
- auch in der israelitischen Königszeit:
 - 2. Könige 20, 4: „Gott der David-Familie“
 - Gen 31, 42: **Ursprüngliche Gottesbezeichnung : „Gott meines Vaters“**
 - später erläutert:

Gott Abrahams:	für Abraham-Gruppe
Schrecken Isaaks:	für Isaak-Gruppe
der Starke Jakobs:	für Jakob-Gruppe

(vgl. Gen 49, 24f.)
- Existenz der unmittelbaren Gottesbezeichnung ohne das es einen Vermittelnden Priester geben müßte.
- Gottesbezeichnung nach dem Sippenoberhaupt = Offenbarungsempfänger (Abraham, Isaak, ...)
- unmittelbare persönliche Gottesbeziehung (noch ohne priesterliche Vermittlung)
- Gott des Werkes, nicht von heiligen Orten!

II These:

- Offenbarungsinhalt ist vor allem Verheißung.

1. Verheißung beim Jahwisten (950 v. Chr.)

- werden auf Israel und die Völker bezogen

- | | | |
|-----------------------|----------------|--|
| a) an Abraham: | Gen 12, 7: | Landverheißung (Erväter) |
| | Gen 12, 2-3: | Nachkommensverheißung (Erväter) |
| | | Verheißung von Segen (für Israel und bestimmte Völker) (J) |
| b) bei Isaak: | Gen 26, 1-3a: | Beistandsverheißung |
| | | Verheißung vom „Mit-sein“ Gottes = Beistand |
| | | + Verheißung von Segen für Israel |
| c) bei Jakob: | Gen 28, 13-15: | Nachkommenverheißung |
| | | Landverheißung |
| | | Beistandsverheißung (Mitsein) |
| | Gen 28, 14b: | Segen für die Völker (J) |

2. Die nomadische Tradition die Jahwisten vorgegeben ist (14. Jh.-12. Jh. v. Chr.)

- Verheißung:
 - vom „Mit-sein“
 - Nachkommen
 - Weideland

III These:

- bei Selbsthaftwerdung kommt es zu einer Übernahme von kanaanäischen Heiligtümern (von den Vorbewohnern); z.B. Bethel
- dabei: Identifikation des Gottes des Vaters mit dem kanaanäischen Gott „EL“
- „EL“ geht nicht mit, sondern hält an gewissen Ort fest
- vgl. Gen 35, 6-7: EL-Betel = „EL von Bethel“ = „Gott von Bethel“

§ 3 Die Moseüberlieferung

Literatur (zur Exodus Überlieferung): Fohrer: S. 55-65; Metzger: S. 26-36

A) Quellen

I) AT: Ex 1 bis Dtn 34 → J E P D (D = deuteronomische Teilschichten)

- Moseüberlieferung im Pentateuch (= Mosebücher)

→ Exodus, Levitikus, Numeri, Deuteronomium

- Überlieferung: vom **Exodus** : Ex 1-15*

Wüstenwanderung : Ex 16-18 (Ägypten → Sinai)

Num 10-20 (Sinai → gelobte Land)

(Hauptblock→) **Sinaioffenbarung** : Ex 19- Num 10

Landnahme im Ost-Jordan-Land : Num 20 - Dtn 30

II) Außerbiblische literarische Quellen:

[Mose → 13. Jh. v. Chr.]

- Ägyptische Inschriften und Papyri über Nomaden des 14. - 12. Jh.
(→ Berührung mit Israeliten)

III) Archäologische Funde:

- Ausgrabungen der Stadt Ramses im östlichen Nildelta.
→ Umfangreiche Bautätigkeit unter Ramses II. (1290-1224 v. Chr.)

B) Exodus:

I) Trägergruppe der Exodus-Erfahrung nach Ex 1-15* JEP:

- ganz Israel
- ursprünglich nur eine prä-israelitische Nomadengruppe

II) Die Einwanderung von syrisch-palästinischen Nomaden in Ägypten:

- Papyrus: **Grenzbeamtenbrief** aus dem 12. Jh. v. Chr. (siehe TGI Nr. 16)
→ Inhalt: **Erlaubnis für Nomadengruppen sich bei Dürre in Ägypten anzusiedeln.**
Vor allem im **Wadi Tumelat**.
 - **Papyrus aus der Zeit Ramses II** (1290-1224):
→ Inhalt: Nomadische syrisch-palästinische <APIRU-Gruppen sind am Bau
der **Stadt Ramses** beteiligt.
- II) bestätigt die biblische Überlieferung (siehe III 1. + 2.)

III) Alte Überlieferung von Gen 37 - Ex 15:

1: Gen 47, 1-4:

- Ansiedlung von prä-israelitischen Nomaden in **Goschen** (= **Wadi Tumelat**) wegen einer Dürre.

2: Ex 1, 11:

- Beteiligung der prä-israelitischen Nomaden am Bau der **Stadt Ramses** (und **Pitom**?)

3: Ex 14, 5a:

- **Flucht** dieser Nomaden **aus Ägypten**
(- Plagenüberlieferung ist jünger als die Fluchtüberlieferung !!!)

4: Rettung vor ägyptischen Streitwagenabteilungen durch das Wunder am Meer:

- verschiedene Meinung:
 - **P:** Ex 14, 2: **Baal-Zefon** = (röm.) **Monscasius** = **Seezunge**, Haff
 - am sirbonischen Se am Mittelmeer
 - weder gehen noch schwimmen möglich
 - öfter Katastrophen von Heeren (vgl. **Diodor**)
 - späte erst-exilische Überlieferung (?)
 - **J:** nimmt an, daß ein direkter Weg vom Wadi Tumelat zur Sinai-Wüste genommen worden ist.
 - Meer = **Nordspitze der Bitterseen** mußte passiert werden
 - wahrscheinlicher als P

5: Ex 15, 20f: Miriam-Lied

- religiöse Bedeutung
- Rettung auf Jahwe zurückgeführt

Tetragramm: JHWH

- gelesen: ADONAJ = der Herr; wegen der Heiligkeit des Namens
- Ursprung in der Sinai-Überlieferung
- `eDoNaJ (= ADONAJ) → JeHoWaH (= JEHOWAH)

C) Die Sinai-Überlieferung (bzw. Offenbarung):

I) Sinai - als Haftpunkt Jahwes

- Dtn 33, 2: Jahwe kommt von Sinai
- Ex 3, 1-4:
- Ex 3, 13-14: E - „Ich werde sein, der ich sein werde“ → nicht festlegbar;
Anspielung auf Jahwe-Namen durch das **Wortspiel:** „EHJÄH ASCHER `EHJÄH“
Jahwe, Jach

Gottesberg = Sinai = **Horeb**;

Hier geschieht die Offenbarung des Jahwe-Namens an Mose

II) Die Lokalisierung des Sinai:

- erst sei 4. Jh. n. Chr.: Sinai zum Moseberg auf südlicher [?]
- Alte Überlieferung nach Dtn 33, 2: Sinai = Seir = Edom (Richter 5, 4-5)
- **Edom:** süd-östlich des roten(?) Meeres; nördliche des Golfes von Akaba
- **Ägyptische Inschrift von Soleb** (im heutigen Sudan)
 - Tempel aus der Zeit von **Amenophis III** (um 1380 v. Chr.)
[1380. V. Chr. Ist Jahwe-Namen schon bekannt]
- Jahwe-Nomaden im Gebiet um den **Golf von Akaba** (= im Gebiet der Midianiter)

III) Die Midianiter-Hypothese:

- Jahwe schon vor Mose von Midianiter verehrt
- jedoch nur ein Berggott unter vielen
- AT: Ex 18, 1: Gemeinsame Jahwe-Verehrung
- Ex 18, 12: von Israel und Midian
- vgl. Inschrift von Soleb (1380 v. Chr.)
- **Jahwe-Name 150 Jahre vor Mose belegt!**

IV) Besonderheit der AT-Jahwe-Offenbarung:

Typische für die israelitische Jahwe-Verehrung (= analogielos im Altertum):

- **Alleinverehrung**
- **Bildlosigkeit** der Verehrung
- **Monotheismus** gibt es erst seit Mose
(Echnaton (= Amenophis IV) verehrte zwar die Sonnenscheibe allein, bildete sie aber ab!)

[Quelle: www.joerg-sieger.de/einleit/allgem/hinweise/all13a.htm] [...] In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, daß in ägyptischen Inschriften aus der Zeit Amenophis' III. (14. Jahrhundert v. Chr.) und Ramses' II. (13. Jahrhundert v. Chr.) die Konsonanten des Gottesnamens Jahwe (JHW) in der Wortverbindung "Land der Schasu Jahwe" erscheinen. Schasu ist die ägyptische Bezeichnung für nomadisierende Gruppen im Bereich südlich Palästinas. In den gleichen Texten werden diese Gruppen auch näher bezeichnet als "Schasu von Seir" und als "Schasu von Edom". Dieser Parallelsetzung von Schasu Jahwe, Schasu von Seir und Schasu von Edom in ägyptischen Texten entspricht der Tatbestand, dass im Alten Testament Jahwes Kommen vom Sinai synonym zu einem Kommen von Seir steht ([Dtn 33,2](#)) und dass Seir, wie in den genannten ägyptischen Texten, wiederum als Parallele zum "Gefilde Edoms" erscheint ([Ri 5,4](#)). Diese Parallelen in ägyptischen und alttestamentlichen Texten lassen erkennen, dass auch außerisraelitischen Nomaden der Jahwe-Name bekannt war, ja dass die Konsonanten des Jahwe-Namens geradezu zur Näherbestimmung einer solchen Gruppe dienen konnten. Dabei ist auffällig, dass in ägyptischen Texten das Wandergebiet dieser durch den Jahwenamen näher charakterisierten Schasugruppen gerade dort zu suchen ist, wo sich nach [Ri 5,4](#) und [Dtn 33,2](#) der Wohnsitz Jahwes befindet und wo der Sinai zu lokalisieren ist, nämlich im Gebirge Seir, dem Gebiet der Edomiter. So sprechen auch diese ägyptische Parallelen für eine Lokalisierung des Sinai im Gebiet östlich der Araba zwischen dem Golf von Akaba und dem Toten Meer.
(Martin Metzger, Grundriß der Geschichte Israels (Neukirchen 5. Auflage 1979) 28-29)

V) Theologische Inhalte der alten Sinai-Überlieferung (→ Ex 19-24*) (Dtn 6 22)

1. Nicht alt ist: Ex 24, 3-8

a) **Bundesschluß** (ist junge theologische Vorstellung)

- Alttestamentliche Bundestheologie (geht nicht auf Mose zurück)
- erst seit dem 7 Jh. v. Chr. belegt, also später Theologie
- Vorstellung der Assyrer von Verträgen auf Gott-Israel übertragen.
- Der Bundesschluß ist eine junge Vorstellung die erst spät ins AT übernommen (und auf Mose übertragen) wurde.

b) Gesetze → **10 Gebote** (Ex 20, 1-17)

- als Beweis: Ex 19 und Ex 20 hintereinander lesen!
- Ex 19: furchterregende Gotteserscheinung
- Ex 20: die 10 Gebote zerreißen Ex 19; (Reaktion des Volkes → Mose)
- **Bundesbuch** (Ex 20, 22 bis Ex 23, 19): Gesetzbuch **hinter den 10 Geboten wird auch nachträglich Mose zugeschrieben**.
- **Wirklich war: gewaltige Erscheinung Gottes**
- Vulkan Sinai → Vulkanische Erscheinung? → Nein, in der Gegend gibt's eigentlich keine Vulkane

2. Alt ist nur:

- **Gotteserscheinung** = Theosphanie (Ex 19, 16-19 J E)
- also die **Erscheinung Jahwes am Berg Sinai**
- Erfahrung der **Mächtigkeit** (1. Gebot = Alleinverehrung) und **der Unverfügbarkeit** (2. Gebot = Abbildungsverbot → Gott nicht in ein Bild zwingbar) Jahwes.

D) Überlieferung von der Führung in der Wüste

- vor allem: **Wundergeschichten**:
 - Wunder angesichts von **Hunger** (Mannawunder, Ex 16 → **Sabbat**) *Wichtig!*
 - **Durst** (Ex 17, 1)
 - **Feinde** (Ex 17, 8): Amalek = (Volk der) **Amalekiter**
 - Amalekiter = **nicht-seßhaftes, räuberisches Wüsten-Nomadenvolk das Karawanen überfiel**.
 - Amalekiter tauchen auch bei der David-Überlieferung auf
 - Amalekiter sind nicht mit den (seßhaften) Ammoniter zu verwechseln!

→ Aus der typischen Wüstenüberlieferung läßt sich sehr wenig Information über Mose gewinnen
→ **Läßt sich historisch nicht Einordnen.**

E) Landnahme im Ost-Jordan-Land

- Stämme, die sich im Ost-Jordan-Land niederließen (→ Num 32, 1): **Ruben** und **Gad**
- Siedeln sich im Gebiet **Gilead** (= Mittleres Gebiet im Ost-Jordan-Land) an

Kritiker: Mose-Überlieferung ist erst allmählich gewachsen → viel wurde Mose nachträglich zugeschrieben

- Meinung von 1948: Einzig sagen kann man, das wahr ist, daß Mose im Ost-Jordan-Land war.
- Heute: Umfassendere Sicht

F) Der historische Mose und seine ursprünglichen Haftpunkt

I) M. Noth (1948):

- Buch: „Überlieferungsgeschichte des Pentateuch“
- Zahlreiche **Sagenmotive in Mose-Überlieferung sind nicht historisch**
- Wichtigste Sagenüberlieferung (für Jugendgeschichte von Mose) ist **die Mesopotamische Sage über König Sargon und Akkad (23 Jh. v. Chr.** Dynastie von Akkad in Babylon: Großreich vom Mittelmeer bis an den Persischen Golf)
- vgl. akkadische Sargon-Legend mit Moseaussetzung im Binsenkorb (*Ex 2, 1*)
- Grund bei **Sargon**: Mutter war Priesterin und durfte eigentlich keine Kinder bekommen
- Grund bei **Mose**: alle Jungen sollte getötet werden damit es keine Nachkommen des Volkes Israel mehr gibt. → Aussetzung eines (bedeutenden) Kindes im Fluß → *Ex 2, 1*.
- Historische Mose-Überlieferung liegt nur in der **Grabtradition** vor (wahr!)
- *Dtn 34, 5-6*: Berg im Lande Moab: Bet-Peor = Nebo
→ Grab Mose im Ost-Jordan-Land
→ also war Mose Führer bei der Landnahme im Ost-Jordan-Land
- (Damaliges) **Verbot von Mischehen**:
 - Ausländische Frau(en) des Mose sind historisch nicht auswertbar da widersprüchlich
 - *Ex 2, 15-21*: Heirat: Mose und Zippora (eine **Midianiterin**)
 - *Richter 4,11*: Mose verschwägert mit **Keniterin**
 - *Num 12, 1*: **Kuschiterin** (Kusch = Äthiopien; also eine Farbige)
→ kein historische Schluß wegen den Ungereimtheiten möglich!

II) M. Metzger (neue Meinung):

- historisch an Mose ist, daß er Führer beim Exodus war, wegen des Ägyptischen Namens.
- Geläufig war es schon damals Lange Namen abzukürzen
 - Johannes → Hans (= Jahwe ist gnädig gewesen)
 - Tutmose, Ramose, Remose → Mose
- Eingewanderte Israeliten nahmen nach einer Generation ägyptische Namen an
- Ägyptische Namen auch bei, nach Ägypten eingewanderte Asiaten

III) G. Fohrer (Mehrheitsmeinung):

- Ausländische Frau des Mose war eine Midianiterin
- Midianiter, Kuschiter und Keniter sind eng verwandte äthiopische Nomadenstämme
→ *Habakuk 3, 7*: Kuschan (Kuschiter) ist Parallelbegriff zu Midianiter
- Mose hat bei den Midianitern Offenbarung Jahwes am Sinai erfahren.
- Daher die Mehrheitsmeinung, die Auffassung und das Fazit:
→ Mose war ursprünglich beim Exodus am Sinai und bei der Landnahme im Ost-Jordan-Land!

§ 4 Die Landnahme der Israeliten und die Richterzeit

Literatur: Metzger Kapitel 2-3; Fohrer S. 43-55 und 66-79

A) Politische Situation Palästinas (15 Jh. bis 12. Jh. v. Chr.)

- Palästina, als Teil der zu Ägypten gehört

I) Thutmosis III hat Oberherrschaft Ägyptens über Syrien-Palästina (1490-1436; 18. Dynastie)

- Schwächung dieser Oberherrschaft unter **Amenophis IV (= Echnaton)** (1364-1347 v. Chr.)
- Wiederherstellung der Oberherrschaft unter **Ramses II** (1290-1224)

II) Verlust der Oberherrschaft nach **Ramses III** (1184-1153)

- 1177 v. Chr.: Schlacht gegen die Seevölker am Mittelmeer
- **Seevölker**: (wichtigster Stamm u.a.) **Philister wurden nach Palästina abgedrängt**
- Philister **übernehmen die kanaanäischen Städte** als Philisterstädte.
- **5 Städte: Gaza, Askalon, Aschot, Ekron, Gat**
- später wird daraus der 5-Städte-Bund = Hauptgegner von Israel

B) Die eigentliche Landnahme der israelitischen Stämme

I) Die Quellen

1. Alttestamentliche Quellen:

a) Josua 1-12 (speziell Josua 11,23)

- gehört zum Deuteronomischen Geschichtswerk (5. Mo bis 2. Kö)
- aus dem 6 Jh. v. Chr. (Exilszeit) → also 600 Jahre später als die Landnahmezeit
- gesamt **Israel** unter Führung des Josua **erobert** das ganze Land **Kanaan** (**Landnahmevorgang**)

b) Richter 1 (speziell 1, 1-4)

- wurde von Dtn benutzt → also „Vor-Dtn-Quelle“
- **Land ist noch gar nicht erobert**
- **jeder Stamm muß erst in das jeweilige Land einziehen**
- **einzelne Stämme erobern jeweils Teile des Landes Kanaan.**

Richter 1, 27ff: Negatives Besitzverzeichnis: das von israelitischen Stämme nicht erobert Land.

c) Alte Erzväterüberlieferung (v.a. Gen 26, 26-29) → Isaak-Überlieferung

- **Bund** des Stadtkönigs von **Gerar** (kanaanäische Stadt) mit Isaak
- **Friedliches Zusammenleben** (= Symbiose) von **Israeliten und Kanaanäern**

→ **Drei unterschiedliche Berichte über das Zusammenleben vorhanden.**

2. Altorientalische Quellen:

a) Stele des Pharaos Merneptah (um 1220 v. Chr.)

- in Palästina will er Israel besiegt haben. → Hüroglyphen auf Stele: „Israel“
- **früheste Erwähnung des Namens „Israel“**; Stele 3,2 m hoch; Totentempel in Theben
- **Israel** war aber **schon vor 1200 v. Chr.** (also vor dem Exodus) eine **ethnische Gruppe** [ethnisch = ethnos = Volk nicht zu verwechseln mit ethisch = Moral]
- Erklärung: **Mosegruppe war nur eine von vielen Gruppen die sich in Israel trafen**

b) Amarna-Texte¹ (14. Jh. v. Chr.)

- in Palästina gibt es „**Apiru**“ (= Outlaws)
- die wurden **aus den kanaanäischen Städten vertrieben** und machen jetzt Rabatz / **Aufstände** gegen die Städte die sie rausgeworfen haben.

3. Archäologische Funde:

a) Ende der Spät-Bronze-Zeit (1550 – 1200 v. Chr.)

- um 1230 bis 1130 v. Chr.: **Zerstörung**
- **der großen Kanaanäischen Städte** – Grund: Israeliten?

b) Beginn der Eisenzeit I (1200 – 1000 v. Chr.)

- 12 Jh. v. Chr.: neue Siedlungen werden im unbesiedelten Bergland angelegt.
- Neuer Haustyp wird eingeführt: „**Vier-Raum-Haus**“ → Lebensstil der Nomaden entsprechend
- **Haus dem Nomadenzelt nachempfunden:** Private Abteile für Frauen und Männer zum Schlafen; durch Säulen (Zeltstangen) hat man Einblick auf die Tiere im Hof und kann sie so beaufsichtigen

→ evtl. ist das „neue“ **Haus dem Nomadenzelt nachgebildet**; jedoch: **Keramiken** der neuen Siedlungen sind **nicht Nomadischen sondern Kanaanäischen Ursprungs**



The Amarna letter (EA 245) with its cuneiform script. (British Museum) R

→ Verwirrungen soll durch haltbare Theorie geklärt werden

¹ These letters also contained reports of military campaigns in Canaan, including David's raids and his seizure of Jerusalem.

II) Die Theorien:

1. Eroberungshypothese (vertreten von **Amerikanern** seit **1935** u.a. von William Foxwell Albright)

- **Josua 1-12 ist im wesentlichen historisch!**
- d.h.: **nomadische Israeliten aus der Wüste erobern die kanaanäischen Städte.**
- **Problematisch:** Funde (Keramik) können nicht erklärt werden; Symbiose, in einem Rutsch ?
- **Problematisch:** Nur Josua-Darstellung; alten Quellen werden sonst zu wenig berücksichtigt

2. Revolutionshypothese (Amerika, **1962**, Mendenhall)

- Ausgehend vom Fund der **Amarna-Texte**
 - a) die „**Apiru**“ = „**Hebräer**“ **sind die späteren Israeliten**
 - b) „**Hebräer**“ **machen eine Revolution gegen die kanaanäischen Städte mit der Unterstützung der Landbevölkerung**. Die Landbevölkerung kann von den „Hebräern“ sensibilisiert und gewonnen werden da die Landbevölkerung von der Stadt unterdrückt wird.
 - c) an der Revolution auch **mit beteiligt** ist die **Exodusgruppe** aus Ägypten
Erfahrung: **Gott auf der Seite der Schwachen** → Bewußtsein mit eingebracht / untermauert
- **Problematisch:** zu geringe Berücksichtigung des AT-Fundes
(Nomadische Wurzel Israels werden gar nicht berücksichtigt → eigentlich sind Erzväter / Mose die ursprüngliche Nomadengruppe)

3. Infiltrationshypothese (Deutschland, **1925**, Albrecht Alt)

- Verlauf **in zwei Phasen:**
- **1. Phase: (Friedliche) Infiltration** (= langsames ansiedeln) der Nomaden im Bergland
→ Biblische Infiltration von israelischen Nomaden in das palästinische Bergland entspricht der Erzväterüberlieferung und dem archäologischen Befund → B) I) 3. b)
→ **Symbiose mit den kanaanäischen Städten** (Tauschhandel)
- **2. Phase: (Kriegerischer) Landausbau**
 - Berglandbevölkerung **wächst** rapide und braucht **mehr Platz**
 - vgl. Richter 1: **Kampf von einzelnen Städten gegen Kanaanäer**
 - dem entspricht:
 - a) Josua 2-10*: (Jericho, Gibeon):
Ursprünglich nur Überlieferung des **Landausbaus durch den Stamm Benjamin**
 - b) Josua ist ursprünglich ein **militärischer Führer** von mittel-paläst. Stämmen.
(Benjamin, Efraim; Schlacht von Gibeon; Josua 10, 1-2; 12-13)
 - c) Josua 2-10 auch aufgenommen:
Ätiologische Sage = volkstümliche fromme Erklärungsgeschichte über Entstehung z.B. „Teufelstein“; Lots Frau → Totes Meer, Sodom, Felsen in Frauengestalt
hier: „**Jericho Geschichte**“ (eine der ältesten Städte der Welt)
→ Josua wurde für den **Ruinenhügel** verantwortlich gemacht → Fluch
v.a. Josua 6: Zerstörung von Jericho → Bestätigt durch archäologischen befunde:
→ **Jericho war in der Spätbronzezeit nicht besiedelt** (1550-1150 v. Chr.)

→ Die **Infiltrationshypothese schließt die meisten Befunde mit ein** → ist die **herrschende Hypothese**

III) Die Israelitischen Stammegruppen nach der Landnahme

[- Nachträglich „verbunden“ / zusammengefaßt wurden: Abraham, Isaak und Jakob]

- Die **Namen der Stämme ist erst im Land entstanden**
- **Ephraim** und **Juda** sind **Gebirgsnamen** → Siedlungsgebiet der Gruppen

III) Die Israelitischen Stammegruppen nach der Landnahme

- 12 Söhne Jakobs sind im wesentlichen die Namen der 12 Stämme (vgl. *Genesis 35, 23-26*)
- Die Namen der Stämme sind erst im Land entstanden
- Ephraim und Juda sind Gebirgsnamen → Siedlungsgebiet der Gruppen

12 Söhne Jakobs werden von vier Frauen zur Welt gebracht.

- ersten 11 nach der Sagenüberlieferung → *Gen 29, 31 – 30, 23*
- und der letzter Sohn Jakobs: **Benjamin** → *Gen 35, 16-18*

Leastämme (am Umfangreichsten):

- Söhne sind: **Ruben** (Wortspiel: „sehst, ein Sohn“ ~ „Elend ansehen“), **Simeon** („hören“), **Levi** („zugetan sein“), **Juda** („danken“)
- später noch zwei weitere Söhne: **Issachar** („belohnen“), **Sebulon** („bleiben“).
- Nach Zebulon: **Dina** (weiblich)

Rahelstämme (Lieblingsfrau Jakobs):

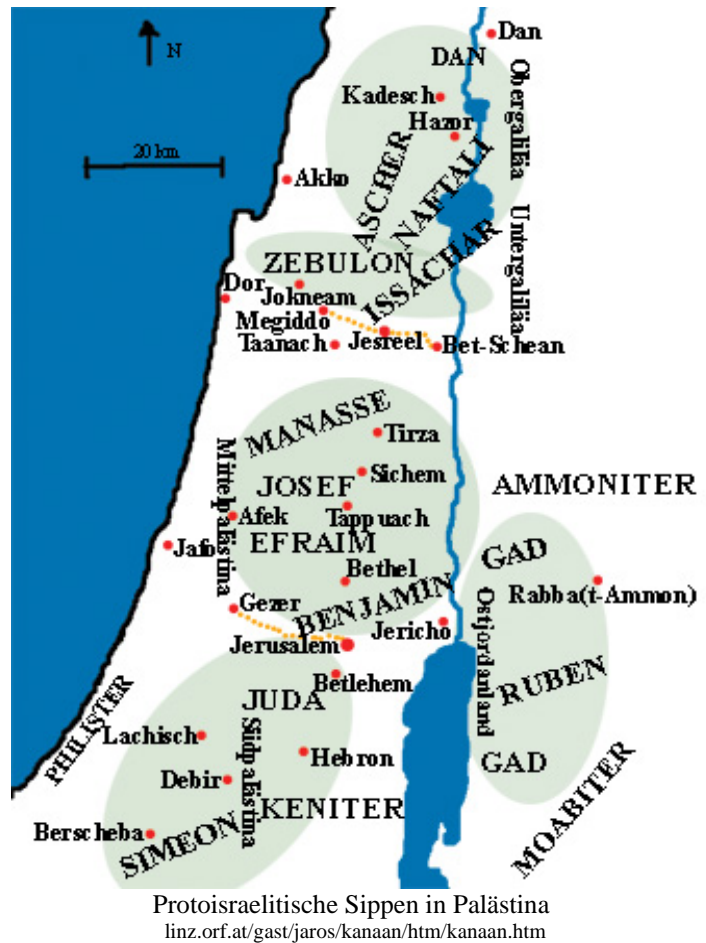
- **Josef** (mittelpalästinensisches Gebiet wird unterteilt → Ephraim, Manasse), **Benjamin**

Silpa(st) (Leibmagd [= persönliches Eigentum] von Lea):

Gad („Glück“), **Asser** („Seligpreisen“)

Bilha(st) (Leibmagd von Rahel): **Dan** („Recht verschaffen“), **Naftali** („Kampf“)

→ verschiedene Traditionen, (die ursprünglich nicht so waren) wurden in genealogischen Zusammenhang gebracht.



IV) Siedlungsgebiete der israelitischen Stämme [immer von Süden nach Norden her gesehen!]

1. **Südpalästinischen Stämme:** Simeon (Berscheba), Juda (später: das Südreich)
2. **Mittelpalästina** (→ Rahel): Benjamin (Jerusalem Gegend), Josef, (Ephraim, Manasse)
3. **Galiläischen Stämme:**
 - Untergaliläa:** Issachar (Berg Tabor), Sebulon
 - Obergaliläa:** Naftali (See Genezaret), Asser, Dan.
4. **Ost-Jordanland:** Gad, Ruben

- **Stämme besiedeln** zunächst nicht das ganze Land sondern nur das **Bergland**.
- Dazwischen liegen kanaanäische Städte
→ **getrennt durch zwei Festungsgürtel von Kanaanäer-Städten.**

Richter 1: negatives Besitzverzeichnis (lassen sich von Benjamin nicht vertreiben):

1. *Richter 1, 21* (im Süden): **Jebusiter** → Gürtel um Jerusalem [konnte nicht erobert werden]
→ **Gürtel von Gezer bis Jerusalem trennt Juda** (Südpalästina) **von Benjamin** (Mittelpalästina)

2. *Richter 1, 27:* (im Norden):

- **Bet-Schean:** am Jordan / Große Jesreel Ebene; **Megiddo:** anderes westliches Ende der Ebene
→ **Trennt Mittelpalästina** (Josef = Manasse und Ephraim) **von Untergaliläa** (Issachar, Zebulon).

Ruben schloß mit **Bilha** und verliert deshalb sein Erstgeburtsrecht → früher Untergang des Stammes; **Levi** → Leviten: erhalten **kein Land** sondern werden für **priesterliche Dienste** ausgesondert. Nach der Zentralisierung des Opferdienstes nach Jerusalem verloren die Leviten ihre Funktion und wurden Helfer der Jerusalemer Priesterschaft (als Sänger, Torhüter, Schatzmeister, Religiöse Unterweisung);

Josef: „wegnehmen“ oder „dazugeben“ **Benjamin** ist der letzte Sohn Rahels; danach stirbt sie; ben-oni ~ „Sohn meines Schmerzes“; oder ben-jamin ~ „Sohn der Rechten“ → „Sohn der Lieblingsfrau“ oder „Sohn des Glücks“; als Stammesname bedeutet Benjamin: „Sohn des Südens“

C) Kriegerischer Landausbau in der „Richterzeit“

I) Quellen: siehe B) I); außerdem: **Richter 3-16**; Richter übergibt Macht an Saul; (*1. Samuel 1-12*)

II) Die „großen“ Richter (groß, weil viel erzählt wird; „kleine“ → nur 2-3 Verse Informationen)

- **Krieg / Kampf der „Richter“** gegen **kanaanäischen Stadtstaaten** und feindliche **nomadische Stämme**.
- Richter werden als „**charismatische Führer**“ von Einzelstämmen dargestellt
- „Charisma“ = **auf Geistesbegabung zurückgreifen** → **heiliger Geist** → Geist Gottes
→ nicht auf Grund von Amtsansprüchen **Macht** bekommen sondern **durch Geistbegabung**
Richter 6, 33-34: „Da erfüllte der Geist des Herrn den Gideon. → Gott ruft Gideon zur Tat.
- **einzelne Stämme, ein gesamtes Israel tritt nicht auf!**

Richter 3, 12-15: Geras Sohn **Ehud** aus dem Stamm Benjamin kämpft gegen die Moabiter (Ostjordanland).

Richter 4-5: „**Deboraschlacht**“ – Debora (Stamm Issachar) = Biene

- Frau übernimmt Führung → **Richterin**
- *Richter 4, 1-7*: Debora tut sich mit **Barak** (aus dem Stamm **Naftali**, die mit dem Stamm **Sebulon** verbündet sind) zusammen und kämpft gegen kanaanäische Städte
→ Israeliten (Fußvolk) zum **ersten Mal** gegen kanaanäischen Städte (Streitwagen = Panzer der Antike) **gewonnen**. Ort: **Berg Tabor** und Fluß (Luther: Bach) **Kischon**.
Bei Gewitter wird aus einem Flußtal mit einem kleinen Bach (**Wadi**) ein großer Fluß. → Lügenbach (AT)
 - Der Gegner von Debora und Barak ist: **Sisera**
 - **Jabin** von **Hazor** (in *Richter 4, 2*) ist sekundär → gehört eigentlich zu *Jos 11, 1ff*.
 - vgl. auch *Richter 5, 24-27*: **Deboralied** (extremer Parallelismus Membrorum) → Jael bringt Sisera um weil er sich Gott in den Weg gestellt hatte.

Richter 6-8: **Gideon**

6, 33-35: Stamm aus **Manasse** kämpft gegen die **Midianiter**

7, 1-7: **Nicht die Stärke der Israeliten sondern Gott ist für den Sieg verantwortlich.**

- Die, die „**Wasser lecken**“, die Ungesitteten, Erziehungslosen → „Ausschuß“ repräsentiert Israel
- Sieg bedeutet: Allein Jahwes Verdienst; nicht Menschlicher Verdienst

Richter 10-12: **Jeftah** aus **Gilead** kämpft gegen die **Ammoniter**

10, 17-11, 1: Von Oberen des Volkes wurde jemand berufen der eigentlich nicht rein paßt. (ein „Außenseiter“)
Merken: Gilead liegt im Ostjordanland → Stamm: **Ammoniter** (israel-feindlich)

Richter 11, 30-36: Gelübde, daß wenn **Jeftah durch die Gottes Kraft gegen die Ammoniter gewinnt**, er brandopfern werde. → Jeftah steht zu seinem Eid und gibt Gott sein liebstes (Töchterlein) → **Menschenopfer**

Richter 13-16:

13, 1-5: **Simson** („kleine Sonne“) [Liebesgeschichten] aus dem Stamm **Dan** (im Norden) kämpft gegen die **Philister** (im Süden) → Stamm Dan war vorher westlich von Jerusalem, also Nahe bei den Philistern → dann aber nach Norden zu den Jordanquellen gezogen (vgl. *Richter 17-18*)

III) Die sogenannten „kleinen“ Richter

Richter 10, 1-5: **Tola, Jair**

Richter 12, 7-15: **Jeftah** (*Ri 11, 27*: „Der Herr ist Richter.“), **Ibzan**, **Elon**, **Abdon** (Ajalon)

1. Samuel 7, 15-17: **Samuel** (nimmt Richterrum an mehreren Heiligtümern war; Stammesgebiet von Ephraim und Benjamin)



Wadi in Qumran; Blick Richtung Totes Meer

Zwei Theorien zum Amt der Kleinen Richter:

Martin Noth: kleine Richter sind **Gesetzessprecher** („Richter“) der (12-) Stämmebundes Israel.

Gegentese von Fohrer: *Richter 12, 8-10*

- These: kleine Richter waren **Regionalherrscher** in kleinem Stammesgebiet
- **Bezug also nur auf einen** (lokalen) **Stamm**
- (hebr.) richten = **herrschen**

IV) Versuch eines israelitischen Stadtkönigtums

Richter 9: Abimelech aus Manasse wird zum König von Sichern.

→ Versuch ein Königtum zu Errichten **scheitert** nach dem **Aufstand der Sichemiten.**

Richter 9, 7ff: Dornbusch ist es Wert König zu werden: „Jotam-Fabel“ → Anti-Königliche Haltung
[Gefahr und Versuchung der Herrschaft von Menschen über Menschen.]

V) Organisation der 12 Stämme in der Richterzeit

These von Martin Noth (1930):

- Israelitischen Stämme waren eine „**Amphiktyonie**“ (gr.) = **kultisch-politischer Verband von Nachbarstämmen die ein gemeinsames Heiligtum hatten.**
- Israel wurde immer schon als 12 Stämme dargestellt
- Erklärung: Analogie bei den **Griechisch-alt-italischen**[altitalienischen] Amphiktyonien (= um herum wohnend) z.B. **Delphi → Bund von Herumwohnenden um ein Zentralheiligtum**
- **Zahl 12** weil das Heiligtum von jedem Stamm für **einen Monat** lang **im Jahre** versorgt wird.

→ **These:** In Israel ist das Zentralheiligtum die Jahwelade (= Bundeslade)

→ Allerdings kommt die Jahwelade an unterschiedlichen **Heiligtumsorten** vor: **Sichern, Bethel; Gilgal, Silo**

Hauptproblem der These / gegen Noth spricht:

- a) **Zentralheiligtum war nicht in Israel vorhanden** / nachweisbar.
- b) **Kein 12-Stämme Bündnis** vorhanden sondern nur Zweck-Bündnisse einzelner Stämme (vor allem beim Jahwe-Krieg; *Richter 4-5*)

§ 5 Das frühe Königtum

Literatur: Metzger, §; Fohrer, §4

A) Quellen

- **Tempel Salomos** (gebaut zwischen 962 und 955 v. Chr.) **gibt es** seit seiner endgültigen Überbauung durch die Felsendommoschee (691-692. n.Chr.) **nicht mehr**.
- **nur AT-Quellen vorhanden:**
 - „**Deuteronomistisches Geschichtswerk**“: komplett erst in der Exilszeit (nach **560. v. Chr.**) entstanden
 - [Chronik-Bücher also „Chronistisches Geschichtswerk“ sind erst 300 v. Chr. entstanden und benutzen das Deuteronomistische Geschichtswerk als Quelle.]



I) Berichte über die Entstehung des Königtums

1. Samuel 8-12:

Problem: **Zwei unterschiedliche Darstellungen** sind vorhanden. Eine „**königkritische**“ (aus der Zeit des gescheiterten Königreichs; Dtn Geschichtswerk) und eine „**königfreundliche**“.

1. Die königkritische Darstellung (Späte-Dtn Darstellung): 1. Samuel 8, 4-7

- Kritikpunkte:
- „Ein weltlicher König würde Gott verwerfen.“
 - **Irdisches Königtum als Ablehnung des Königtums Gottes.**
- a) 1. Samuel 8: **Samuel verkündet das Recht des Königs**
1. Samuel 8, 11-15: „das **Recht zur Ausbeutung des Volkes.**“
- b) 1. Samuel 10, 17ff.: **Loswahl** des Saul
- c) 1. Samuel 12: **Abschiedsrede** Samuel

2. Die königfreundliche Darstellung (aus der frühen Königszeit)

- a) 1. Samuel 9, 1 – 10, 16: Bericht von der **Suche nach den Eselinnen** (die Saul abhanden gekommen sind) → geht zu Samuel und wird von ihm **zum König gesalbt**.
→ **volkstümliche Erzählung = Sage**
- b) 1. Samuel 11, 1ff.: (historischer) **Ammonitersieg Sauls** → **Geschichtserzählung**
→ Übergang von Richter in Königszeit wird hier angedeutet.
- Geist Gottes kommt über Saul → Saul als **charismatischer Führer**
[V. 6: Geistbegabung entspricht den charismatischen Führer bei den großen Richtern]

II) Bericht über Sieg Sauls: 1. Samuel 13-15

III) Geschichte vom Aufstieg Davids: 1. Samuel 16 – 2. Samuel 5

Grober Ablauf: David, als Kinder der die Schafe des Vaters hütet; König über Juda; dann Nord-Reich; Philister besiegt; Jerusalem erobert.

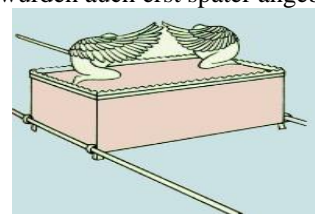
David zu Hause: in **Bethlehem** (6 km südlich von Jerusalem; heute palästinensisches Gebiet)

IV) Ladeerzählung: 1. Samuel 4-6 + 2. Samuel 6

- Heilige Jahwelade (= Bundeslade) in **Silo** (Mittelpalästina).
- **Fällt** bei Krieg den **Philistern in die Hände**; sie stellen die Lade in ihren eigenen Tempel; doch **Gegenwart Jahwes ist stärker** und läßt den Kopf von der philistrischen Götterstatue abfallen; **Plagen** kommen über das philisterische Volk.
- **David bringt sie (die Lade) als Zentralheiligtum heim.** (2. Samuel 6)
- Die Lade ist **Symbol für die Gegenwart Gottes**.
- vgl. zur Lade auch **vorislamische Araber** die zur unterstützenden **Gegenwart Gottes im Kampf** solch Kästen als Kriegspaladium mit sich führten.
- Die Gesetzestafeln wurden erst später in die Lade gelegt; die Keruben wurden auch erst später angebracht.

Die Lade: Im Alten Testament das **alle israelitischen Stämme verbindende Heiligtum**, das von **König David nach Jerusalem gebracht** und von König Salomo im Allerheiligsten des Tempels aufgestellt wurde. Es wird vermutet, daß die Bundeslade mit dem Tempel 587 v. Chr. bei der Eroberung Jerusalems zerstört wurde.

Merkmale: rechteckiger Kasten (ca. 115/70/70 cm) aus dauerhaftem mit Gold überzogenem **Akazienholz**; Tragstangen, durch vier Ringe an den unteren Ecken geschoben zum Transport; **Inhalt:** Tafeln mit den 10 Geboten Mose; Deckel aus massivem Gold; zwei **Geschöpfe** mit ausgebreiteten Flügeln, als Zeichen für Gottes Schutz.



V) Die Nathanweissagung / Verheissung: 2. Samuel 7, 16 – Messias wird ein Sohn Davids sein.

VI) Die Thronfolgeerzählung 2. Samuel 9-20 + 1. Könige 1-2

- spätere Zeit Davids; wer tritt seine **Nachfolge** an? → **Salomo** (gezeugt von David und Batzeba) wird es!

VII) Berichte über die Regierung Salomos 1. Könige 3-11

→ **Salomonischer Tempel und Palastbauten** (vor allem: 1. Könige 5-8)

Im **12. Jh.** konnte das **Richtertum** die **außenpolitischen Probleme mit den Philistern nicht bewältigen.**

→ Deshalb erfolgte die **Einführung des Königtums**

B) Die Philister als Ursache für die Entstehung des Königtums

I) Herkunft der Philister:

- sie gehörten zur **Seevölkerbewegung** aus dem ägäischen Mittelmeerraum (In Kreta, Mykene wurde ähnliches Kulturgut wie bei den Philistern gefunden.)
- Existenz seit ca. dem 12. Jh. v. Chr.
- **1177 v. Chr.** durch **Ramses III.** nach einer See- und Landschlacht im östlichen Nildelta **abgedrängt nach Palästina.**
- Warum waren die **Philister schlagkräftiger?**

II) Die politische und militärische Überlegenheit der Philister

1. Philisterstädte: [Merken!] **Gaza, Askalon (Aschkelon), Aschdod, Gad, Ekron.**

→ Zusammenschluß der **5 Philisterstädte** zu einer **Pentapolis** = „5-Städte-Bund“

→ **Überlegenheit** wegen dem **völlig koordinierten politischem Verhalten.**

2. Philister sind Beispiel für Übergang von der Bronze (12. Jh.) zur Eisenzeit

→ Überlegene Bewaffnung teilweise aus Eisen.

Goliath Geschichte: 1. Samuel 17, 4ff.

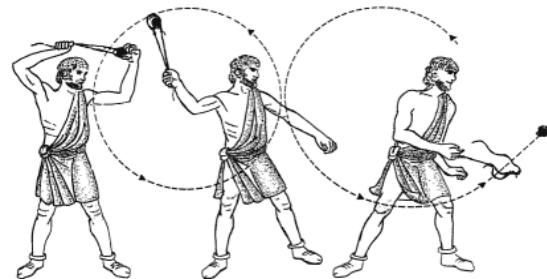
Bewaffnungsbeschreibung V. 7:

ehern = aus Erz = aus **Bronze**

a) **Spitze des Speeres ist aus Eisen**

[Goliath, der noch in der Bronzezeit steckt und mit der Speerspitze in die Eisenzeit deutet / reicht.]

b) **Metall-Monopol:** 1. Samuel 13, 19-20 – Israeliten dürfen Eisen nicht selber „schleifen“.



3. Schlacht bei Afek (Westliche vom Gebirge Ephraim): 1. Samuel 4, 1ff.

- V 10-11: totaler **Sieg der Philister**; sowie **Eroberung der Jahwelade** und des **Heiligtums von Silo** (Jer 7, 14) → **Komplette Eroberung des Gebirges Ephraim**

Was setzt Israel dagegen? - Einen König!

C) Saul

- Regierungszeit ca. **5 Jahre** von 1010 – 1005 v. Chr.
- bei 1. Samuel 13, 1 sind es **2 Jahre**
- **Apostelgeschichte** berichtet von **40 Jahre** (in Anlehnung an Davids und Salomos Regierungszeit)

I) Sauls Abstammung

- 1. Samuel 9, 1f.: **Sohn des Kisch** aus dem **Stamm Benjamin**
[Paulus (Saulus) wird auch dem Stamm Davids zugeordnet.]
- 1. Samuel 10, 13: Wo regiert? – **Gibea** (4 km nördlich von Jerusalem) im Bereich des Stammes Benjamin

II) Siege Sauls als charismatischer Führer (= großer Richter)

- 1. Samuel 11: **Sieg über die Ammoniter**
- 1. Samuel 11, 11.15: Nach Sieg (= Bewährung) wird er wieder zum **dauerhaften König** ernannt.
- **Kein Königtum über festes Territorium** → sondern **Heerkönigtum**
- 1. Samuel 13, 1-3: **Sieg über die Philister**
→ Hauptleistung bei (Sohn Sauls) **Jonatan**: Philisterposten im Gebirge durch **Guerillataktik** ausgehoben.
- 1. Samuel 15, 7: Verwerfung Sauls → **Sieg über die Amalekiter** (nomadischer Volksstamm im Süden Judas; zu Hause in der Sinai Wüste Negev - vgl. auch Mose)

III) Niederlage (gegen die Philister) und Tod Sauls

- 1. Samuel 29,1: **Schlacht um die Jesreel-Ebene**
- 1. Samuel 31, 1ff.: Konsequenz der Schlacht: **Jonatan wird von Philistern erschlagen; Saul begeht Selbstmord** (im Gebirge) Gilboa

IV) Nachfolger Sauls

- 2. Samuel 2, 8-10: **Sauls Sohn: Isch-Boschet** (hebr.) = „Mann der Schande“
→ ursprünglich heißt er nach der 1. Chronik 8, 38: **Eschbaal** (Esch-bahl) [wichtigerer Name!]
- Er beherrscht das **Königtum über das Nordreich: Gilead** (Ostjordanland), **Asser, Jesreel** (Galiläa), **Ephraim, Benjamin** (Mittelpalästina) – **Königtum nicht über Juda!**
- **Hauptstadt** im Ostjordanland: **Mahanaim**
- wird unterstützt durch den **Heerführer Abner**

V) Herrschaftsgebiet Sauls

These 1 (wird von **Führer** und **Donner** vertreten):

- **Eschbaal** (Sohn Sauls) hat sein Herrschaftsgebiet nur im Nord-Reich
→ somit war auch Sauls Herrschaftsgebiet nur im Nord-Reich;
- auf keinen Fall Herrschaftsgebiet in Juda (Süd-Reich).

These 2 (wird von **Metzger** vertreten und ist **wahrscheinlicher**):

- Saul hatte ein **Heerkönigtum** ohne abgrenzbares Gebiet.
→ Somit hat auch **Juda zum militärischen Aktionsgebiet** Sauls gehört.
- David wird von Saul verfolgt: Höhle von **Engadi** am Toten Meer (2. Sam 23-26)

D) David (Regierungszeit: 1005 – 965 v. Chr.)

I) Aufstieg zum König

- David ist nicht König über ganz Israel, sondern nur über Nord-Israel. (Nordreich = Israel)
- [Errichtung von drei Königreichen]
- **Heimat: Bethlehem** (also Juda; alles Südlich von Jerusalem ist Süd-Reich Juda!)
→ Aufstieg zum König von Juda (Juda = Südreich)

1) Späte Traditionen (d. h. nicht so ganz historische Geschichten)

a) Geschichte von der Salbung Davids durch Samuel (1. Sam 16, 1.6-7.11-13)

- Geschichte stellt eine **theologische Erzählung** dar.
→ Gott sieht das Herz nicht das Äußere eines Menschen an. Gott erwählt die äußerlich Schwachen.
- **historisch?** – Wahrscheinlicher ist, dass eine **spätere Salbung Davids** (Juda, Israel) in seine Jugend **zurückprojiziert** wurde. → Nicht die **Stärke**, sondern was im **Herz** steht, zählt.

b) Die Goliath-Erzählung (1. Sam 17, 45-74)

- **theologische Erzählung**: Theologische Deutung: Leistung Davids war es, die **Philister** nicht durch Menschen Schwert und Rüstung zu besiegen sondern allein durch **Jahwes Macht**. Die Theologie hängt an der historischen Erfahrung, da David später die Philister wirklich besiegt hat.
- **nicht historisch**, da alte Überlieferung (2. Sam 21, 19) zu einem anderen Ergebnis kommt: Nicht David hat Goliath erschlagen, sondern **Elhanan** (Sohn des Jair) aus Bethlehem.

2) Historischer David

a) Herkunft (1. Sam 16, 14-18)

- Sohn von Isai („Es ist ein Ros entsprungen“: „von Jese (=Isai) war die Art“) aus Bethlehem

b) David kommt an den Hof Sauls (1. Sam 16, 14ff)

- als **Musiktherapeut / Waffenträger** (1. Sam 16,21).

c) Zerwürfnis mit Saul (1. Sam 18, 6-8) wegen militärischer Erfolge Davids gegen die Philister
→ **Konkurrent**

d) Freundschaft mit Jonatan (1. Sam 18, 3)

→ **David und Jonatan Bündnis**; „Liebe eines Königs zu einem anderen König“ heißt Bündnis und nicht Homosexualität (die im AT totgeschwiegen worden wäre) oder sonstige emotionale Bindung.

- **Inhalt des Bundes** (1. Sam 23, 16-18): Vertrag bzw. Absprache von David und Jonatan über die **Machtübergabe des Königtums an David, nicht Jonatan.**

e) Ehe mit Michal (1. Sam 18, 20ff)

- **Scheidung und Verheiratung Michals mit Palti(el)**. (1. Sam 25, 44)

- **Rückgabe Michals an David** bei Verhandlungen mit Nordreich. (2. Sam 3, 14)

- **Michal bleibt kinderlos** (2. Sam 6, 23) → politische Hoffnung auf Nachkommen gescheitert

f) David als Söldnerführer (= Räuberhauptmann)

- **David wird Führer über Truppe von 400 „verbitterten Outlaws“** (1. Sam, 22, 1-2); bleiben zunächst in Juda; Lebenserhalt → **Schutztribut** bei Bauern eintreiben („Mafia-mäßig“)

- David wird ständig von Saul verfolgt.

- Die Philister brauchen Söldner. David bietet sich ihnen an → **Überläufer zum Feind** („prinzipienlos“) →

- **David wird zum Versalen des Philisterkönigs Achisch von Gat**. (1. Sam 27, 1-2 . 6)

→ David bekommt Stadtstaat **Zirklag** als Lehen (Zirklag liegt Philistergebiet; 20 km nördlich von Beerscheba; dort traut sich Saul nicht hin)

- **Philister** sorgen dafür dass es zu einer **Nichtbeteiligung am Kampf gegen Saul** kommt (1. Sam 29, 1-4). Stattdessen **Kampf gegen die Amalekiter** (1. Sam 30)

g) Nach Tod Sauls (2. Sam 2, 1-4)

- **David wird König von Juda** mit Hauptstadt: **Hebron** (im Nordreich herrscht gleichzeitig Eschbaal)

II) Der Weg von David zum König von Israel (=Nordreich) [Drama in 5 Akten]

1. Grenzkämpfe mit dem Nord-Reich → mit Eschbaal (2. Sam 3, 1 . 6)

- Eschbaal wird vom Abner (der Heeresführer von Saul) unterstützt.

2. Abner verlässt Eschbaal und geht zu David. (2. Sam 3, 21)

→ dem Heerführer Davids (Joab) passt das ganz und gar nicht.

3. Bruder von Joab von Abner erschlagen. (2. Sam 3, 27)

Joab muss Rache üben! → Ermordung Abners durch Joab (wegen Blutrache(-vorschrift))

4. Eschbaal wird ermordet weil er ohne Abner zu schwach ist.

→ die ganzen Morde führten zu einer Destabilisierung des Nord-Reiches

→ ermöglichte ein „leichteres in die Hände Davids fallen.“

5. David wird zum König über Israel (= Nord-Reich) (2. Sam 5, 3)

III) Innen- und Kultpolitische Probleme

1. Frage nach der Hauptstadt [Hebron: Süd-Reich]

- Einnahme der Zionstadt Jerusalem von dem kanaanäischem Stamm der Jebusiter

- Jebusiter sind sozusagen die Ureinwohner Jerusalems

→ David wird zum Stadtkönig über Jerusalem; [→ Jerusalem wird auch als Stadt Davids bezeichnet]
Jerusalem gehört weder zum Nord noch zum Süd-Reich, sondern ist ein eigener Stadtstaat

→ Königtum über Juda (Süd-Reich) und Israel (Nord-Reich) + Stadtkönigtum über Jerusalem.

2. Zentralheiligtum (2. Sam 6, 12)

- Jerusalem wird, durch die Überführung der altisraelitischen Jahwe-Lade und Traditionen, zum Mittelpunkt.

3. Ausgleich zwischen altisraelitischen und jerusalemmer Traditionen

- vgl. **Ministerliste Davids** (2. Sam 8, 15-18 || 2. Sam 20, 23-26)

- (2. Sam 20, 23) Zwei Heerführer:

- Joab aus altjüdischer Tradition (Verwandter Davids)

- **Benaja**, Führer von **Pleti** (Philistern) und **Krethi** (Krethern; Kreta) = ausländische zusammengewürfelt Söldner

- Joab ist Heeresführer von Israel und Juda (unter David)

- Im Kultbereich werden zwei Oberpriester eingesetzt (2. Sam 20, 25):
 - **Abjatar** (Nachkomme von Eli, altisraelitischer Priester von Silo)
 - **Zadok**, Jerusalemer Priester

IV) Außenpolitik (2. Sam 8; 5,21ff; 12,26ff)

- **Siege und Oberherrschaft über 5 Staaten:**
 - **Philister** (Hauptfeind)
 - **Ammoniter** (NO-Ostjordanland)
 - **Moabiter** (O-Jordanland)
 - **Edomiter** (SO-Jordanland)
 - **Aramäer** → 1. Damaskus; 2. Zoba (Antilibanon; N)
- **Reich Davids von Zoba (Orontes Fluß) im Norden bis Golf von Akaba (Aqaba) im Süden.**
[dies entspricht der größten Ausdehnung die Israel je in seiner Geschichte hatte.
→ Messianische Erwartung politischer Natur]

execulink.com/~wblank/david.htm
imt.net/~gedison/bible.html
goodnewsmag.ca/archive/2002/gn39/david.asp



V) Nachfolge Davids durch Salomo

- Spätgeborener Sohn: **Salomo = David + Batscha** (Jerusalemerin) (2. Sam 12, 24)
+ Erzieher (aus Jerusalem) Nathan (2. Sam 12, 25); der Salomo als Schüler lehrt
- zunächst gibt es noch 4 oder 5 ältere Brüder die das Erstgeburtsrecht für sich beanspruchen.
- **Thronfolgeschichte** (2. Sam 9 – 1. Kön 2); Vor-deuteronomistische Quelle
- zur Geburt Salomos war der älteste Sohn Davids der Thronerbe: **Amnon** (2. Sam 13, 28-39) der zur Wüstenzeit geboren wurde
- Amnon hat seine zweitälteste Schwester vergewaltigt
- Aus Rache tötet **Absalom** (wegen Vergewaltigung der Tamar) Amnon
- Absalom wurde dann vom senilen David begnadigt
→ Revolution → Absalom-Aufstand (2. Sam 15-19)
- **Absalom wird durch Joab getötet** (2. Sam 18, 9-10)
- Joab wird **Heerführer** Davids (2. Sam 18, 14f)
- 2 Söhne noch übrig: **Adonia** und Salomo
- **Adonija** (1. Kön 1, 5-10) wird unterstützt von der **Altisraelischen Partei** vertreten durch:
 - **Abjatar** (Nachfolger Eli → Elide; altisraelische Familie)
 - und **Joab** (Engverwandter Davids)
- Die Altisraelitische Partei steht gegen Salomo!
- **Salomo** wird unterstützt von (1. Kön, 8-10): Mitgliedern der **Jerusalemer Partei:**
 - **Benaja** (Heerführer; Kreti & Pleti)
 - **Zadok** (Jerusalemer Priester; → Zadozäer)
 - **Nathan** (Jerusalemer Prophet; Erzieher Salomos)
 - **Batscha** (Mutter Salomos, Jerusalemer Oberschichtfrau)
- **Jerusalemer Partei setzt sich** (bei David) **durch** (1. Kön 1, 32-34)
 - letzter Befehl Davids (bevor er stirbt): Salomo soll die Macht übernehmen

E) Salomo

- 40 Jahre **Regierungszeit** von ca. **965 – 926. v. Chr.** (Tod Salomos)
- Salomo ist Vertreter der Jerusalemer Partei → **Jerusalemer Politik**

D) Innenpolitischer Aufbau eines altorientalischen Staates

- typische dafür: Aufbau eines Beamtentums

1) Beamtentum: Beamtenliste (1. Kön 4, 1ff)

- mehr Beamte als bei David; nur **Jerusalemer** übernehmen wichtige Positionen
→ Ausbau der Verwaltung (1. Kön 4, 7)

- Einsetzung von **12 Amtleuten = Bezirks- / Gauvögten** im Nordreich Israel
- Jeder Bezirk musste einen Monat im Jahr die **Versorgung des Königshofs** übernehmen.
- **Ausbildung der Beamten:** „Weisheit Salomos“ (1. Kön 5, 9ff): Durch Weisheitsförderung geschieht die Beamtenausbildung

2) Internationaler Handel

- Förderung des **Imports und Exports**
- Handelsvertrag mit **phönizischem Staat** im Norden Israels → **Tyrus** (die Stadt wo Alexander eine Halbinsel aufschütten lies)
- Handelsvertrag mit **Hiram aus Tyrus** (1. Kön 5, 21-24)
 - Zugang zum Lybanon; Salomo liefert Agrarprodukte (Weizen) für Holz aus dem Lybanon
- **Schiffshandel** über Häfen; Hafen am Schilfmeer (1. Kö 9, 26) am Golf von Akabar (Gebiet der Edomiter)
- **Entwicklungsland:** Israel ↔ Entwickeltes Land: Phönizien
- **Landhandel** (1. Kön 10, 28-29): „Und man brachte Salomo **Pferde aus Ägypten** und aus Koë; und die Kaufleute des Königs kauften sie aus Koë zu ihrem Preis. Und sie brachten herauf aus Ägypten den **Wagen** für sechshundert Silberstücke und das **Pferd** für hundertundfünfzig. Dann führten sie diese wieder aus an alle Könige der **Hetiter** und an die Könige von Aram.“

3) Die Belastung der Untertanen durch

a) Abgaben (1. Kö 4, 7ff)

b) Fronarbeiten

- Arbeit für den König an **4 Monaten im Jahr** → 1 Monat (für König) dann 2 Monat für Familie
→ wurde als **schwere Belastung** empfunden

II) Religionspolitik

- **Bau des Jerusalemer Tempels**
 - als **Reichsheiligtum** (vom König, nicht vom Volk bezahlt)
 - mit **Priestern** als königliche Beamte

Aussehen des Tempels:

- **Außenmaße** (1. Kön 6, 2f): 30 Meter lang; 10 Meter breit; 15 Meter hoch
- **Innenaufbau** (1. Kön 6, 15.19): **Allerheiligste** = Chorraum (10 Meter lang)
 - Unsichtbarer Jahwe sitzt auf **Thron** (= Cherub)
 - Vorstellung von unsichtbaren Göttern war weitverbreitet
 - Gottesthronvorstellung ist im ganzen alten Orient weit verbreitet
 - mit **Bundeslade** mit **zwei Cherubim** (Paradiesbewacher) (1. Kön 6, 23-24)
 - **Mischgestalt** = Sphinx = Stier mit Flügeln, Löwenleib und Menschengesicht.
 - **Tetramorph** → Mt=Engel + Mk = Löwe + Lk = Stier + Joh = Adler
- Salomo (oder Hiram) integriert verschiedene Fremdeinflüsse
 - **Nordsyrischer Tempeltypus** wegen Mitwirkung **phönizischer Handwerker** (1. Kön 5, 31f)
- Tempel und Palastanlagen sind zusammenstanden
- **Bauzeiten:** Tempel 7 Jahre; Palastanlage 13 Jahre (1. Kön 6,37 –7,1)

III) Militär- und Außenpolitik

- Salomo war ein großer **Pferdeliebhaber**
- **Streitwagenkorps** wird aufgestellt (1. Kön 10, 26)
 - nur **zur Verteidigung** nicht zur Erweiterung des Reiches
- Salomo = „**Schalom**“ = **Friede** (Friedrich, Friedensreich) → „Programmname“
- Salomo betrieb eine **Friedenspolitik durch Bündnispolitik**
 - Als Zeichen heiratet er **ausländische Frauen** (1. Kön, 11, 1): „Aber der König Salomo liebte viele ausländische Frauen: die **Tochter des Pharao** und moabitische, ammonitische, edomitische, sidonische und hetitische - aus solchen Völkern, von denen der HERR den Israeliten gesagt hatte: Geht nicht zu ihnen und lasst sie nicht zu euch kommen; sie werden gewiss eure Herzen ihren Göttern zuneigen. An diesen hing Salomo mit Liebe. Und er hatte siebenhundert Hauptfrauen und dreihundert Nebenfrauen; und seine Frauen verleiteten sein Herz.“
 - Bündnispolitik hat aber nicht so ganz funktioniert → das Reich bröckelt
 - Erste **Unruhen** in **Edom** (1. Kö 11, 14) → Zugang zum Golf von Akabar → Handelsbeziehungen in Gefahr → Edom bleibt aber bis zum 8. Jh. bei Juda.
 - **Verloren geht aber der Norden** (1. Kön 11, 23-24)
 - Verlust der Oberhoheit über die **Aramäer** (Damaskus) → Norden macht sich selbständig

- In **Damaskus** wird aramäischer König **Reson** eingesetzt
- Folge: Kampf zwischen Aramäern im Norden und dem Süden

IV) Innenpolitische Probleme

- Unzufriedenheit über Salomo wächst → nach seinem Tod bricht das Reich auseinander
- Aufstand des **Jerobeam** (1. Kön 11, 26-31):
 - Jerobeam ist **Fronaufseher** im Nordreich (Hause Josephs)
 - Grund des Aufstandes: Die Frondienste waren nicht länger tragbar
→ wurde als zu starke Belastung im Nordreich empfunden
- Aufstand scheitert zunächst (1. Kön 11, 40) → Flucht des Jerobeam nach **Ägypten**
- als Salomo stirbt kehrt er zurück (vgl. NT) → **später** wird **Jerobeam 1. Nordreichkönig**

§ 6 Geschichte des Nordreiches

A) Quellen für die Zeit 926 – 609 v. Chr.

- 609 n. Chr. Tod des Königs **Josia** → danach: Exil
- I AT: Deuteronomistisches Geschichtswerk in 1. Kö 12 – 2. Kö 25
 - darin: Vor- Deuteronomistisch alte Quellen
 - vor allem: **analistisches Material** (**Analen** = anus = Jahr = **Jahrbücher** mit großen Taten der Könige
 - Chronik-Bücher sind jünger, also erst später entstanden
 - **Zwei Werke:**
 - Tagebücher der Könige von **Israel** (1. Kön 14, 19)
 - Tagebücher der Könige von **Juda** (1. Kön 14, 29)
 - **Regierungsjahre: siehe Blatt**

II) Altorientalische Dokumente: vor allem von assyrischen Königen

1. Dokumente für das 9. Jh.:

- a) **Siegesstele** des Königs **Mescha** (der Moabiter, östlich vom Toten Meer) aus dem Jahre **840 v. Chr.** im Ostjordanland; Grund: wegen **Unabhängigkeit Moabs von Israel** um 845 v. Chr. (2. Kön 3, 4-5) [Tod **Ahabs** um 850 v. Chr.]; wird im Louvre in Paris ausgestellt.
- b) **Zwei assyrische Inschriften** (Dokumente) **des Königs Salmanasser III.** (858 - 824 v. Chr.)
 - **853 v. Chr.:** Schlacht bei **Karkar** in Nordsyrien zwischen **Assur** und einem Bündnis von syrisch-palästinischen Königen
 - **841. v. Chr.:** einziger **bildlich dargestellter israelischer König** [Niederknien Haltung] auf „**schwarzer Obelisk**“ (heute in London); Tribut an **Assur** wird nicht mehr von **Ahab** sondern von **Jehus** (assyrl. Jaua) von Israel geleistet.

2. Inschriften der assyrischen Könige im 8. Jh.:

a) Tiglat-Pileser III. (745 - 727 v. Chr.)

- **738 v. Chr.:** Tribut von **Menahem** (einer der letzten Könige) von Israel an **Assur**. (2. Kön 15, 19)
- **733 v. Chr.:** **Abtrennung von Galiläa** und **Ost-Jordanland** (hebr. Gilead) von **Israel**, nach dem sogenannten syrisch-ephräitischen Krieg. (2. Kön 15, 29)
→ **Südreich** steht **Syrien** (Hauptstadt: Damaskus) und **Ephraim** (Nordreich) gegenüber

b) Salmanasser V. (726 – 722 v. Chr.) [wahrscheinlicher Eroberer von Samaria]

c) Sargon II (721 – 705 v. Chr.)

Beide beanspruchen für sich die Eroberung von **Samaria** um 722 v. Chr.
→ Widerspruch: (2. Kön 18, 9-10): 723 v. Chr. Eroberung von Samaria durch **Salmanasser V.** ist (wahrscheinlich) historisch.

d) Sanherib (704 – 681 v. Chr.)

- **701 v. Chr.** hat er **Jerusalem** belagert, jedoch ohne es zu erobern. (2. Kön 18-19)

[4 Könige sind zu merken]

III) Archäologische Befunde: Eisenzeit II = 1000 – 587 v. Chr.

B) Aufhebung der Personalunion des Nordreiches mit Juda (=Davididen)

= Geschichte der Unabhängigkeit des Nordreiches (926 v. Chr.)

I) Ursache (1. Kön 12, 1-4 . 15a . 19)

- **Abfall des Nordreiches** von der Daviddynastie **wegen** zu hoher **Frondienstleistungen** und Abgaben (und unterlassener Verminderung dieser) durch **Rehabeam**.

II) Erster König: Jerobeam I (926 – 907 v. Chr.) → eigene Identität des Nordreiches schaffen

1. Problem: Hauptstadtproblem: → **ständig wechselnde Hauptstädte**

- **Sichem** (*1. Kön 12, 25* vgl. Jakob: *Gen 35, 18-20*), heute: Nabalus, Berg: Garizim (NT: Samaritaner)
- **Pnuel** im Ost-Jordanland (*Gen 32, 23ff*), Jakobs Kampf am Jabbok, dämonischer Gott → Jahwe
- **Tirza** (*1. Kön 14, 17*) [12 km nordöstliche von Sichem]

2. Problem: Heiligtumsproblem: → „Sünde des Jerobeams“

- Unabhängigkeit vom Tempel in Jerusalem (*1. Kön 12, 26-27*)
- **Zwei** neue (Staats-)Heiligtümer in **Bethel** (20 km nördlich von Jerusalem) und **Dan** (für den Norden an den Jordanquellen liegend) vgl. *1. Kön 12, 28-29*

→ **Vorwurf:** Errichtung (*1. Kön 12, 28*) von **zwei goldenen Kälbern** → **Jungstierbilder**

- Diese Versinnbildlichten eigentlich die Götter (Jahwe) die beim Exodus aus Ägypten führten.
- **Erklärungsmöglichkeiten:**
 - a) - Stier als **Sockel** („Postament“) auf dem der Gott (Jahwe) unsichtbar steht sitzt.
 - (Nordsyrische Nomadenkultur:) Leerer Thron auf dem Gott unsichtbar sitzt.
 - oder evtl. doch ein Gottesbild (vgl. *Exodus 31*)
 - b) *Hosea 10, 5* verstand das „goldene Kalb“ als **Götzendienst**; Mose ↔ Aaron
 - Richtiges Verständnis von Gott verloren
 - führt zu grundlegenden Sünden → „Sünde Jerobeams“

3. Problem: Keine Bildung einer Dynastie gelungen

- (*1. Kön 15, 25-29*) **Bascha** (907 – 883 v. Chr.) macht erfolgreiche **Revolution** gegen Sohn Jerobeams

→ Nordreich hat sich keine Identität aufgebaut!

[zwei sich zu merkende Königsfamilien: Omri und Levi!]

C) Dynastie Omris (883 – 871 v. Chr.)

I) Omri (883 – 871 v. Chr.)

- *1. Kön 16, 23-24:* **Neugründung Samarias als Hauptstadt**
- *1. Kön 16, 25:* Stark **kritisierte Religionspolitik** betrieben (vgl. Ahab)
- „Haus Omris“=Nordreich → Eindruck auf Nachbarn auch noch als Omri schon gar nicht mehr war.
→ **große Außenpolitische Wirkung** → **tüchtiger König.**

II) Ahab, der Sohn des Omri (871 – 852 v. Chr.)

1. Außenpolitik:

- **Heiratspolitik** (vgl. Salomo): *1. Kön 16, 31f.:* Heirat der Frau **Isebel** [Isebel ist Tochter der **Etbaals**, der König der **Sidonier** (Phönizier) in Sidon bei Tyrus ist.]
- zunächst als: **Bündnispolitik**, die auch (zunächst noch) Erfolg hatte.
→ **Inschriften von Salamanasser III.** → Ahab ist Führer eines syrisch-palästinischen Bündnisses (853 v. Chr.). Ihm gelingt das Stoppen der Expansion der Assyrer durch die Schlacht von Karkar.
- die Bibel beurteilt die Leistungen Ahabs aber negativ, wegen der (negativen) Religionspolitik:

2. Religionspolitik:

- *1. Kön 16, 32-33:* Unterstützung des **Kultes von Baal und Ascher** (=Muttergöttheit)
→ zu Gunsten der Bündnispolitik und offensichtlich auch der kanaanäischen Bevölkerung Israels wegen.
- **gleichzeitig** auch: **Verehrung Jahwes** (was indirekt über die **Namen** zu erschließen ist)
 - **Theophores** (= „gotteshaltiges“) **Element:**
 - **Jo-natan** = Jahwe hat gegeben
 - **Atal-ia** = Groß ist Jahwe
 - **El-iau** = Mein Gott ist Jahwe
 - **Ahas-ja** = Jahwe hat ergriffen [Kind von Ahab]
 - **Jo-ram** = Jahwe ist erhaben [Kind von Ahab]
 - **Jahwekult war vorhanden!**

→ Vorwurf Elias (*1. Kön 18, 21*): „was hinket ihr auf beiden Seiten?“ → Doppelte Religionspolitik?

III) Widerstand Elias gegen die dualistische Religionspolitik der Omriden [Elias = Widerstandfigur]

1. **Gottesurteil** auf dem Karmel (*1. Kön 18, 21-29*) → Spott über Baalsreligion
→ **Entscheidung zwischen Jahwe** (= personale Gottesbeziehung) **und Baal** (= ritualisiert-naturbezogenes Gottesverständnis mit Baal als Wetter- und Fruchtbarkeitsgott → Regentanz)
2. **Eli** (*1. Kön 17, 1ff.*): **Dürreerzählung** → Herr über den Regen ist Jahwe und nicht Baal.
3. (*2. Kön 1, 2-3*) **gegen Befragung des Baal-sebub** bei **Krankheit** durch Ahasja von Israel (852 – 851 v. Chr.) → bei Krankheit ist (auch) Gott zu befragen.
[**Baal-Sebub** = „Fliegen-Baal“ = „Scheiß-Baal“,
Baal-Sebub ist ein Spottname für **Baal-Sebul** = „Fürst Baal“ → Baalzebub = **Belzebub** → Satan...]
4. Gegen den **Justizmord** an **Nabot** durch **Isebel** (*1. Kön 21, 1-10*)
 - kanaanäisches Verständnis des Königtums ist totalitär
 - V7: **Isebel** ist für ein **absolutes Königtum** dass sich über das israelitische Recht hinwegsetzt.
 - V3: **Nabot** vertritt die **Unverkäuflichkeit des Erblandes**
→ Begründung baut auf **AT-Recht** (*3. Mo 25, 23*): **Land ist Eigentum Jahwes!**

IV) Sturz Jorams (852 – 845 v. Chr.) [4. König der Dynastie]

- Sturz Jorams **durch** die **Jehu-Revolution** um 845 v. Chr.
→ **Ziel: Jahwe** soll wieder **allein verehrt** werden (*2. Kön 10, 28*)
→ Also: Vernichtung des Baalverehrkultes in Israel
- Wer unterstützt das ganze?
 - a) **Jonadab Ben Rekab** (*2. Kön 10, 15-16*); nach *Jer 35* ist er der Gründer einer Gruppe der Rekabiter
Rekabiter = radikale Jahwe-Anhänger mit nomadischer Lebensweise; die Jahwe wie die 1. Generation ihn verehrt hat, verehren → also: Mose als Vorbild → Leben in Zelten, kein Sähen, kein Wein [→ Islam]
 - b) **Elisa**, Schüler Elias (ist der zweite unterstützende Faktor):
 - **Prophetische Salbung** (*2. Kön 9, 1-3*) durch einen Prophetenjünger bringt ihm die **religiöse Legitimation** (von Jahwe durch diese Salbung) die **Revolution zu machen**.
 - Elisa hat ganze **Prophetenjüngergruppe** (Söhne der Propheten) hinter sich. (*2. Kön 4, 38-41*)
 - relativ **primitive Wundergeschichten** zirkulierten; bitterer Kürbis, Axt im Jordan, ...
→ Elisa als Vorsteher einer Prophetenjüngergruppe und gleichzeitig Wundertäter
- **Grausame Durchführung der Revolution** → Blutbad (*2. Kön 9, 21-24.27.30-33*)
 - Prophet Elisa unterstützt die Revolution
 - Prophet Hosea macht das Blut für den Untergang des Nordreichs klar [?]
→ Tötung von Joram von Israel, Ahasja von Juda und Isebel.
[verurteilt später durch Hosea in *Hosea 1, 4*]

D) Dynastie Jehus (845 – 747 v. Chr.)

I) Jehu – 1. König – Führer der Revolution (845 – 818 v. Chr.)

1. Religionspolitik (*2. Kön 10, 28f.*)

- trotz Beseitigung des Baalskultes hält er fest an der Sünde Jerobeams → Verehrung der goldenen Kälber → Stierkult in Bethel und Dan.

2. Außenpolitik

- „**schwarzer Obelisk**“ des Salmanasser III. bezeugt dass 841. v. Chr. ein Tribut Jehus an die Assyrer geleistet wurde.
- wegen einer **Schwächeperiode der Assyrer** führt das zu einem Erstarren der Aramäer von Damaskus
→ **Eroberung** des israelitischen **Ost-Jordanlandes** (= Gilead) durch **Hasaël** von Damaskus (845 – 801 v. Chr.) → Ost-Jordanland gehörte knapp 50 Jahre zu Syrien.

II) Joas – 2. König (von Israel) (801 – 787 v. Chr.)

- wegen Schwächung der Aramäer durch die Assyrer seit ca. 800 v. Chr. hat Joas Siege über Damaskus zu verzeichnen (*2. Kön 13, 25*)

III) Jerobeam II. – Geschichte der Prophetie (787 – 747 v. Chr.)

- Rückeroberung des gesamten Ost-Jordanlandes (*2. Kön 14, 25*) → fruchtbares Land
→ Blütezeit des Nordreiches
→ Luxus der Reichen, bei gleichzeitiger Ausbeutung der Armen → vgl. Prophet *Amos 6, 1ff.*

In den nun folgenden letzten 25 Jahren des Nordreichs werden sechs Könige „verheizt“ und es erfolgt der Zusammenbruch:

E) Der Untergang des Nordreiches

I) Instabilität der Nordreiches unter den letzten Königen (747 – 722 v. Chr.)

- **Secharja** und **Schallum** (2. Kön 15, 8 . 10) sterben durch Mord (747 v. Chr.)
 - **Menahem** (2. Kön 15, 13-14) stirbt „normal“ (747 – 738 v. Chr.)
 - **Pekachja**, Sohn des Menahem (2. Kön 15, 23 . 25) wird ermordet (737 - 736 v. Chr.)
 - **Pekach** (735 – 732 v. Chr.) und **Hoschea** (731 – 723 v. Chr.); wobei Pekach von Hoschea ermordet wird und Hoschea um 723 v. Chr. von Assyern geschnappt wird (2. Kön 15, 30)
- von sechs Königen wird vier bei Revolution ermordet!

II) Die assyrische Expansionspolitik seit Tiglat-Pileser III (745 – 727 v. Chr.) und ihre drei Phasen im Nordreich.

- Assyrische Eroberungen erfolgten in der Regel im in drei Phasen.
- **1. Phase** (2. Kön 15, 19-20):
 - unter Menahem (738 v. Chr.) wird die Tributpflichtigkeit (50 Lot pro Person = Riesen Summe) eingeführt.
- **2. Phase** (2. Kön 15, 29):
 - Abtrennung um 733 v. Chr. unter Pekach: Nach dem (as)syrisch-israelitischen Krieg
 - Beschränkungen des Staates auf ein Kerngebiet
 - **Abtrennung von Galiläa und Gilead.** (werden zu assyrischen Provinzen)
 - Nordreich = mittelpalästinischer Bereich
- **3. Phase** (2. Kön 17, 3-6):
 - Nach dem Abfall Hoscheas → Bündnis mit Ägypten
 - **Gesamtstaat wird zu assyrischer Provinz.**
 - (724 – 722 v. Chr.): Belagerung und Eroberung von Samaria durch Salmanasser V.
 - **Deportation der Oberschicht** = Oberen 10.000, also nicht ganz Israel (2. Kön 17, 6) nach Nord-Mesopotamien (Gegend von Harran) und nach Medien (Meder)
 - 2. Kön 17: Neue **Oberschicht aus Babylonien** und **Nordsyrien** (Hamat) kommt nach Israel

§ 7 Das Südreich Juda

A) Stabilität

I) Hauptstadtfrage

- von ca. 1000 – 507 v. Chr. ist **Jerusalem die Hauptstadt** wegen **religiöser Begründung** vgl. *Psalms 132, 13*: Jahwe hat Jerusalem erwählt.

II) Einheitliche Herrschaft der Daviddynastie

- Religiöse Begründung durch Propheten Nathan
 - **Nathan-Verheisung** (2. Sam 7, 16): immer ein Davidide wird auf dem Jerusalemer Thron sitzen!
 - **Soziologische Basis** die David immer unterstützt hat repräsentiert durch den **Landadel von Juda** (= „Volk des Landes“) vor allem auch bei Revolutionsversuchen (u.a. 2. Kön 21, 23-24)
- mehr Stabilität als im Nordreich, weil religiöse Frage geklärt war
→ Auswirkungen der Religion auf die Politik

B) Zeit des Südreichs neben dem Nordreich (926 – 722 v. Chr.)

- 926: Trennung vom Nordreich; 722: Untergang des Nordreichs

I) Erster König des Südreichs: Rehabeam (926 - 910 v. Chr.)

- 1. Kön 14,30: Krieg zwischen Rehabeam (Südreich) und Jerobeam (Nordreich)

II) Wichtigste Könige des 9. Jh.

- 1. Joschafat (868 – 847 v. Chr.): 1. Kön 22, 41-45; Frieden mit dem Nordreich

2. „Königin“ Atalja (845 – 840 v. Chr.) : 2. Kön 8,26;

- sie ist die nordisraelitische Tochter Omris und Mutter eines jüdischen Königs (Ahasja von Juda)
- sie hatte das Amt der „Königinnen Mutter“ inne.
 - wenn der König jung stirbt, muss sie als Mutter für den Bestand der Dynastie sorgen, bis ein neuer kommt. (2. Kön 11, 1-3)
- Usurpation (= Machtergreifung) der Herrschaft nach Ermordung des Ahasjas in der Jehu-Revolution. Sowie Tötung der jerusalem Davididen → nur Joas(ch) überlebt.
- 2. Kön 11, 20: Revolution gegen Atalja für Joas durch das „Volk des Landes“

= Landadel von Juda

III) König in der Frühzeit des Jesajas: Ahas (ca. 741 – 726 v. Chr.)

- 2. Kön 16,5: Syrisch-ephraimitischer Krieg → Rezin von Damaskus (syr.) und Pekach von Israel gegen Ahas von Juda (733 v. Chr.)
- Jes 7, 3f. + 9: Forderung von Glauben = Vertrauen auf Gott und nicht auf Militärbündnisse.
- Jes 7, 10-12: Ablehnung Ahas = Ahas hält sich nicht dran
- 2. Kön 16, 7-9: Ahas-Bündnis mit Assur → Besiegung von Damaskus und Nordisrael.
- Konsequenzen:
 - 2. Kön 16, 10-11: Andeutung: Assyrer verlangten Einführung des assyrischen Kultes im jerusalem Tempel → Gott Assur sollte neben dem nationalen Gott verehrt werden.;
 - [Die Assyrer sind im Zweistromland Euphrat-Tigris zu Hause.]
- Die Tributzahlung an die Assyrer nervte die Jerusalemer
- Konflikt zwischen Südreich und Assyrern:

C) Die Alleinexistenz Judas nach dem Untergang des Nordreichs (722 – 587 v. Chr.)



I) Hiskia (725 – 697 v. Chr.)

- 2. Kön 18, 4: Beseitigung der ehernen (= eisernen) Schlange
- Hersteller: Kultgegenstand der Mosezeit - Motiv war: Götzendienst (Schlange wurde als Schlangengottheit verehrt)
- 4. Mo 21, 4-9: Moses errichtet die ehernen Schlange.
 - bei Mose anders: dort ist Schlange ein Symbol für die Heilkraft / Heilung durch Jahwe.
- 2. Kön 20, 20: Bau des Siloa-Kanals durch Hiskia
- Wasserversorgung gesichert.
- Warum gebaut?: Angst vor Belagerungen.
- 2. Kön 18, 7: Aufstand gegen den assyrischen König Sanherib (704 – 681 v. Chr.) im Bündnis mit Ägypten
- Jes 31, 1-3: Ablehnung des Bündnisses durch Jesaja
- 2. Kön 18, 13: (701 v. Chr.) Eroberung Judas und Belagerung Jerusalems durch Sanherib → Abzug der Assyrer ohne Jerusalem zu erobern wegen hoher Tributzahlung Hiskias (vgl. Inschriften Sanheribs; vgl. 2. Kön 18,14)
- 2. Kön 19, 35f.: Sieg als Wunder Jahwes verstanden (Engel = Werkzeug Gottes → Strafwerkzeug; Rettung)
- Anzug aber ungeklärt historisch gesehen.

II) Manasse (696 – 641 v. Chr.)

- 2. Kön 21, 1-3: Konsequente Unterwerfung unter Assur mit Übernahme der assyr.

Kulte

[„Heer des Himmels“ = Gestirngottheiten aus Mesopotamien]

[Mesopotamien = geographische Bezeichnung für das Land zwischen den zwei

Flüssen]

III) Josia (639 – 609 v. Chr.) [→ assyrisch-babylonische Urkunden]

- nach 630 v. Chr.: Niedergang des assyrischen Reiches
- 612 v. Chr.: Hauptstadt von Assur (Ninive) wird erobert durch Babylonier und Perser [bzw. Meder = Teil des medischen Reiches]
- 2. Kön 22, 8: Fund eines Gesetzbuches (= Urdeuteronomium = Kern des 5. Buch Mose)
- 2. Kön 23: Josia-Reform aufgrund von Dtn 12ff.
→ Teil der Josia-Reform war nur möglich weil Assyrer so schwach waren; wie z.B.:
- 2. Kön 23, 11-12: Beseitigung der assyrischen Kulte aus dem Tempel (durch Ahas und Manasse eingeführt)
- 2. Kön 23, 8f.: Kultznetralisation im Temple von Jerusalem (vgl. Dtn 12)
→ Zerstörung aller übrigen Heiligtümer
- 2. Kön 23, 19a: Beseitigung von Kultorten auch im Nordreich
- 2. Kön 23, 29: Die Lücke von den Assyrern nehmen Ägypter ein
→ Tod Josias in Megiddo (im Nordreich) durch ägyptischen König Mecho II.

§ 8 Die Zeit des babylonischen Exils Israels und die Entstehung des „Judentums“

Literatur: Fohrer und Metzger, jeweils Kap. 7 und 8.

A) Quellen:

I) Quellen zur Exilszeit (597 / 587 – 539) → Zwei Deportationen: 597 und 587

- 1) AT: 2. Kön 24, 25: Jeremia, Ezechiel (= Hesekiel)
Jes 40-55: Deuterocesaja
- 2) Babylonische Dokumente
 - a) Babylonische Chronik = Keilschriftdokument über Geschichte Babylons
 - b) Keilschriftliche Lieferliste über Ölzuteilungen an Jojachin und seine Söhne
- Abrechnungsbelege vom Königshof: Regelmäßige Öllieferung an „Jojachin“
→ wurde als deportierter König noch gut behandelt.

II) Epoche des Wiederaufbau des Tempels (520 – 515 v. Chr.) → Esr 1-6*; Haggai, Sacharja

B) Die zwei Eroberungen Jerusalems durch Nebukadnezar aus Babylon

I) Erste Einnahme Jerusalems (597 v. Chr.)

- Freiwillige Übergabe nach Belagerung
- Schuldiger König Jojakim von Juda (608 – 596 v. Chr.) und sein Sohn Jojachin. (2. Kön 24, 1)
- 1. 605 v. Chr.: (in der babylonischen Chronik steht): Sieg Nebukadnezars über die Ägypter bei Karkemisch (heute türkisch-syrische Grenze) in Nordsyrien → Unterwerfung unter Babylon.
- 2. 601 v. Chr.: Niederlage Nebukadnezars bei der Schlacht in Ägypten → Abfall von Jojakims von Babylon → nach zwei Jahren haben Babylonier sich wieder aufgebaut)
- 3. 598 v. Chr.: Belagerung Jerusalems durch Nebukadnezar.
- während der Belagerung stirbt Jojakim → Sohn Jojachin übergibt Stadt an Nebukadnezar.
Jojachin von Juda (597 - v. Chr.)
- 4. (2. Kön 24, 11f): Übergabe Jerusalems an Nebukadnezar
- 5. (2. Kön 24, 14f): Erste Deportation nach Babylonien der Oberschicht (mit Königsfamilie, Jojachin → Kriegswichtige Berufsschichten)

II) Zerstörung Jerusalems (587 v. Chr.)

1. (2. Kön 24, 17): König Zedekia von Juda wird von Nebukadnezar eingesetzt.
2. (2. Kön 24, 20b): Zedekia der eigentlich loyal zu Nebukadnezar sein sollte wurde abtrünnig.
- Warum? Wegen neuem Bündnis mit Ägypten (vgl. ägyptische Dokument und Jer 37, 5)
- Kampf der Ägypter gegen die Chaldäer (= Babylonier zur Zeit Nebukadnezars)



3. (589 – 587 v. Chr.):
Belagerung Jerusalems durch die Babylonier
 4. (2. Kön 25, 2-5): Eroberung Jerusalems und
Gefangennahme Zedekias Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier
 5. (2. Kön 25, 6-11): Konsequenzen: Zedekia wird geblendet, seine Söhne werden getötet.
 - a) Beseitigung des Königtums
 - b) Zerstörung der Stadt Jerusalem und des Tempels.
 - c) **Zweite Deportation nach Babylon der Führungsschicht** und der Handwerker
- Konsequenzen für den israelitischen Glauben:
- Verheißung zusammengebrochen: Thron (Gott), König, Land
→ festhalten am biblischen Gott? → was führte trotzdem zum festhalten am Glauben?

C) Exilssituation im Land Juda [Kreative Weiterarbeit jedoch auch im Exil möglich]

I) Politische Lage

1. (2. Kön 25, 22): Leitung Judas wurde mit babylontreuen Leuten besetzt.
→ als Stadthalter wurde der Judäer Gedalja (Sohn Ahikams (Sohn Schafans)) eingesetzt
- 2. Kön 22, 8ff.: Aus einer Beamtenfamilie die Josiareform unterstützt.
2. (Jer 40, 6 vgl. 2. Kön 25,23): Jeremia unterstützt Gedalja;
Residenz Gedaljas in Mizpa (12 km)
3. (2. Kön 25, 24f.): Gedalja versuchte eube Politik der
Zusammenarbeit mit Babylon zu machen.
→ Gedalja wird durch Davididen Ismael (aus dem königlichen Geschlecht) ermordet
- Motiv: Babylonier vertreiben.
4. (2. Kön 25, 26): Flucht der restlichen Oberschicht Judas
(aus Angst vor Rache) nach Ägypten.
- zusätzlich: Verschleppung Jeremias (Jes 43-44)

II) Religiöse Lage

- (Jer 41, 4-5): Zerrissene Kleider und Schnittwunden → Trauer
- Regelmäßige Trauerfeiern am zerstörten Tempel in Jerusalem
→ Festhaltung an der Erwählung Jerusalems.
- Jerusalem wurde zerstört, weil Gott es selbst so gewollt hat → wegen Sünde
- Geschichtswerk das in der Exilszeit im Land Juda entsteht:
→ **Deuteronomistisches Geschichtswerk (Dtn 1 – 2. Kön 25)**
- (2. Kön 17, 7ff.): Untergang Israels und Judas ist die Strafe Jahwes für den Ungehorsam
gegen seine Gebote (Mittelpunkt: 1. und 2. Gebot)

D) Die Gola (= die Exulantenschaft in Babylonien)

I) Situation Johachins und seiner Familie

- babylonische Dokumente: Versorgung Jojachins durch Lieferungen des babylonischen Hofes.
- (2. Kön 25, 27-30):
Begnädigung Jojachins durch Awil-Marduk (Ewil-Medodach) im Jahre 561. v. Chr.)

II) Sonstige Exulanten

- Prophet (Ez 3, 15): Zusammenleben in eigener Siedlung (u.a. Tel-Abib (= Tel-Aviv) am Kanal Kebar bei Nippur (südöstlich von Babylon))
- (Jer 29, 4-6): Häuserbau, Familiengründungen; Volk wächst im Exil.
- Heimkehrliste (Es 2, 68f.) → Reichtum der Rückkehrer aus Babylon nach Jerusalem

III) Religiöse Lage

1. **In Gola entstandenes Geschichtswerk:**
„Priesterschrift“ (vgl. Anfang) (**Gen 1 – Dtn 34***) „von der Schöpfung bis zum Tod Mose“
- vor allem: **Gen 1, 14-19**: 4. Schöpfungstag:
Gestirngötter Babylons sind nur von Gott (Jahwe) geschaffene Leuchten.
2. **Propheten im Exil:**
 - a) **Ezechiel** (= Hesekiel) (**Ez 37, 11-12**)
→ Wiederauferstehung aus dem Exil (→ zurück nach Jerusalem)
 - b) **Deuterjesaja** (**Jes 45, 1**):
→ Ankündigung der Weltherrschaft des Kyros.

E) Die Nachexilsentwicklung

539 v. Chr.: Eroberung Babylons durch den Perserkönig Kyros.

538 v. Chr.: Kyros-Edikt → Erlaubnis zum Wiederaufbau des jerusalem Tempels (520 – 515 v. Chr.)

um 450 v. Chr.: Wiederaufbau der Mauern von Jerusalem; Nehemia stellt die Mauern wieder her.

um 450/400 v. Chr.: Esra: Verpflichtung Judas auf das Gesetz (Tora)

→ Selbstverständnis des Judentums

- andere Kreise: (*Sacharja 9, 9f*): Hoffnung auf Messias (Friedensreich ohne Gewalt)

→ Judentum (Gesetz); neuer Retter (Christentum)



Fehler gefunden? Fragen?

Mail: EWF@Kein-Plan.de

bzw. <http://www.Kein-Plan.de/ewf>

Jahwist:

- in exegetischer Literatur mit dem Siglum „J“ abgekürzt
- Verfasser des jahwistischen Geschichtswerkes → Mosebücher (von der Schöpfungsgeschichte, dem Sündenfall, bis zur israelitischen Landnahme)
- Name kommt daher, daß die Jahwisten als Gottesname „**Jahwe**“ verwenden
- „**theologisch interpretierender Sammler**“
- **älteste**, aus früh königlicher Zeit Israels stammende **Quelle** [heute: eher als Irrweg angesehen ?!]

Jahwe:

- Eigenname Gottes
- JHWH
- **300 v. Chr.** wurde JHWH als ADONAJ (= Herr) gelesen; aus Scheu den Gottesnamen auszusprechen
- **AT:** der hebräische Text wurde mit Vokalen versehen → Mischform aus
AD O N A J
und J H W H
→ J E H O W A H

Tetragramm: JHWH

- gelesen: ADONAJ = der Herr; wegen der Heiligkeit des Namens;
- oder auch nur: „Der Name“ = „ha schem“ → יהוה
- Ursprung in der Sinai-Überlieferung
- `eDoNaJ (= ADONAJ) → JeHoWaH (= JEHOWAH)
יהוה ← Jahwe, sprich: "Jachwäh"

Priesterschrift:

- **jüngste** Quelle, die in die vier Bücher Mose eingearbeitet wurden (2. Mo 25: 4. Mo 10)
- entstanden im **babylonischen Exil** im **6. Jh. v. Chr.**
- meidet farbige Erzählungen
- Siglum „P“
- beschreibt Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zum Einzug ins gelobte Land nur an den **Stellen** ausführlicher **wo göttliches Wirken fortdauernde Institutionen hervorgebracht hat**
- Beispielhaft herausgestellt u. a. z.B. bei:
 - 1. Mo 1: - Stellung des **Menschen als Herrscher über die Erde**
 - **Sabbat** als heiliger Tag
 - 1. Mo 9: - **Noahbund** mit der gesamten Menschheit nach der Sinflut
 - 1. Mo 17: - **Abrahambund** als Auserwählung eines Volkes
 - 2. Mo 6: - **Offenbarung an Mose** und **Auszug aus Ägypten**
- Erzväterzeit wird nur mit wenigen Notizen bedacht
- **Hauptmasse: Sinai-Offenbarung:** eingerichteten **Kultus um die Stiftshütte**
- **Stiftshütte**, mit der die Geschichte Gottes mit der Menschheit ihren Höhepunkt erreicht hat
- **dominierendes kultisches Interesse** läßt Priester als **Verfasser** vermuten.

Elohist:

- **Redaktor** einer Quellenschrift oder
- **Bearbeiter einer vorgegebenen Überlieferungsgeschichte der Mosebücher**
- Siglum „E“
- jünger als Jahwisten
- älter als Priesterschrift → also: **chronologische Abfolge: J → E → P**
- Anfang der Quelle (jedoch fraglich): 1. Mo 15 oder 1. Mo 20
- Ende der Quelle (genauso fraglich): 4. Mo 23 oder Jos 24
- **heutige Diskussion:** Elohistische Schicht wird als **Interpretationsschicht des Jahwisten** gedeutet.
- **oder:** als ursprünglich vom Jahwisten unabhängige Überlieferung die im Zuge einer **exilischen Bearbeitung** der jahwistischen Schicht (Jehowist) in die Mosebücher eingebracht wurden.

- **Lokalisierung** der Elohisten: **Nordreich Israels**; denn:
 - große **Bedeutung:** mittel-palästinischen **Heiligtümer** von **Sichem** und **Bet-El**
 - **fehlen tut:** - süd-palästinische Traditionen des **Abraham-Lot-Sagenkranzes**
 - **Wüstenwanderungsüberlieferung**

- Auseinandersetzung mit kanaanischer Religion → Nord-Reich Israels im 8. Jh. v. Chr.
- Nähe der Elohisten zur **Profetie**
- Stellung zwischen den Propheten Elia und Hosea